

MONATSHEFT



Monatsheft des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt

ZAHLEN - DATEN - FAKTEN

November 2024

2024 12 11 10 9 8 7 6 5 4 3 2 1



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

#moderndenken

Informationen und Beratung

Pressesprecherin/Dezernatsleiterin Öffentlichkeitsarbeit:

Frau Richter-Grünewald Telefon: 0345 2318-702

Informations- und Auskunftsdienst:

Frau Hannemann Telefon: 0345 2318-777
Frau Booch Telefon: 0345 2318-715
Herr Friedl Telefon: 0345 2318-719
Telefax: 0345 2318-913
E-Mail: info@statistik.sachsen-anhalt.de

Internet: <https://statistik.sachsen-anhalt.de>
X (ehemals Twitter): @StatistikLSA
Mastodon: @StatistikLSA@social.sachsen-anhalt.de
Bluesky: @statistiklsa.bsky.social

Vertrieb: Telefon: 0345 2318-718
E-Mail: shop@statistik.sachsen-anhalt.de

**Bibliothek und
Besucherdienst:** Merseburger Straße 2
Montag - Freitag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr
Telefon: 0345 2318-714
E-Mail: bibliothek@statistik.sachsen-anhalt.de

**Schriftliche
Bestellungen an:** Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Herausgabe: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2024
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

© GeoBasis-DE / LVermGeo ST
dl-de/by-2-0 (www.govdata.de/dl-de/by-2-0)

Bezugspreis: 5,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestell-Nr.: 6Z003)
Erscheinungsfolge: monatlich
Jahresabonnement: 55,00 EUR

Statistisches Monatsheft Sachsen-Anhalt

11/2024

35. Jahrgang

Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren.....	3
Informatives aus der amtlichen Statistik	10
Zahlenspiegel Sachsen-Anhalt.....	29
Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.....	65

Redaktionsschluss: 10.11.2024

Vorbemerkungen

Mit dem Statistischen Monatsheft gibt das Statistische Landesamt die aktuell vorliegenden Ergebnisse heraus und stellt die Entwicklungen für das Land Sachsen-Anhalt dar.

Die mit einem Stern (*) versehenen Positionen sind Bestandteil eines von allen Statistischen Landesämtern beschlossenen Gemeinsamen Datenangebotes und werden von allen Ämtern im monatlichen Zahlenspiegel veröffentlicht.

Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsummen auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zu den ausgewiesenen Endsummen ergeben. Bei der Aufgliederung der Gesamtheit in Prozent kann die Summe der Einzelwerte wegen Rundens vom Wert 100 % abweichen. Eine Abstimmung auf 100 % erfolgt im Allgemeinen nicht.

Alle Ergebnisse der amtlichen Statistik basieren auf gesetzlicher Grundlage.

Quellenangaben für nicht im Statistischen Landesamt ermittelte Zahlen sind an entsprechender Stelle enthalten.

Zeichenerklärung

- genau Null oder auf Null geändert
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- .
- Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
- ... Angabe fällt später an
- r berichtigte Zahl

Abkürzungen

- a. n. g. andere nicht genannte
- dav. davon
- dar. darunter
- VjD Vierteljahresdurchschnitt

Merkmal	Veränderung					
	2024			2024		
	Juni	Juli	August	Juni	Juli	August
	zum Vormonat			zum Vorjahresmonat		
	um Prozent					
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden						
Betriebe	-	-	-0,2	-3,3	-3,3	-3,5
Tätige Personen ¹	-0,1	-0,1	0,5	-2,3	-2,4	-2,4
Umsatz	-0,6	0,1	-2,2	-5,7	1,2	-6,8
davon Inlandsumsatz	-2,7	3,0	-1,9	-9,3	-1,4	-9,4
Auslandsumsatz	3,5	-5,1	-2,9	1,7	6,7	-1,1
Umsatz je tätiger Person	-0,5	0,2	-2,7	-3,5	3,7	-4,5
Geleistete Arbeitsstunden	-1,6	1,6	2,6	-9,7	-0,2	-4,5
Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltssumme)	1,9	-3,3	-2,4	1,3	3,1	2,8
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt 2021 = 100	1,7	-11,8	-3,8	0,0	-10,8	-10,7
davon Inland 2021 = 100	-0,8	-7,4	-7,4	-2,3	-11,6	-14,0
Ausland 2021 = 100	4,5	-16,5	0,4	2,8	-9,6	-7,0
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau						
Betriebe	-	-0,3	-	-1,0	-1,3	-1,3
Tätige Personen ¹	0,1	-0,4	1,8	-0,9	-1,2	-0,9
Baugewerblicher Umsatz	16,5	-0,1	6,2	0,4	1,3	-0,5
Baugewerblicher Umsatz je tätiger Person	16,4	0,3	4,3	1,4	2,5	0,4
Geleistete Arbeitsstunden	5,0	3,6	-0,8	-7,8	3,1	-4,8
Entgeltsumme	-0,1	15,9	-15,1	1,9	16,6	2,3
Wertindex des Auftragseingangs 2021 = 100	-8,2	-10,9	35,0	-4,5	-1,4	17,0
Einzelhandel^{2, 3, 4, 5}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	-4,7	0,6	3,2	-2,4	2,0	3,8
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	x	-3,9	0,4	2,6
Gastgewerbe^{3, 4, 6}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	0,0	-14,8	13,6	2,1	-5,3	1,1
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	x	-2,0	-7,3	-2,1
Außenhandel³						
Ausfuhr	-2,5	3,5	-5,0	-4,2	9,4	-5,6
Einfuhr	-4,6	8,9	-5,4	10,2	25,2	11,4
Gewerbeanzeigen⁷						
Gewerbeanmeldungen	-3,6	5,5	3,7	-17,4	2,8	1,2
Gewerbeabmeldungen	-1,0	9,5	-3,7	-13,8	1,0	-10,4
Verbraucherpreisindex 2020 = 100						
Nahrungsmittel	0,4	0,2	-0,2	2,6	2,6	2,4
Bekleidung	0,0	-0,5	-0,2	1,1	0,4	0,9
Bekleidung	-0,9	-5,6	-0,8	3,3	2,2	1,7
Kraftstoffe	-3,6	1,4	-2,5	-1,5	-0,2	-6,6
Dienstleistungen	1,1	1,0	0,1	4,7	5,0	5,0
Pauschalreisen	5,0	10,1	1,8	4,5	3,5	3,6
Arbeitsmarkt						
Arbeitslose	-0,3	4,1	-1,0	2,3	3,7	0,4
Gemeldete Arbeitsstellen ⁸	0,5	-0,9	-0,6	-2,3	-4,8	-6,7
Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten	1,1	-1,7	-0,7	0,9	-1,4	-4,4

¹ einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

² ohne Kfz-Handel

³ vorläufige Ergebnisse

⁴ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen.

⁵ Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.

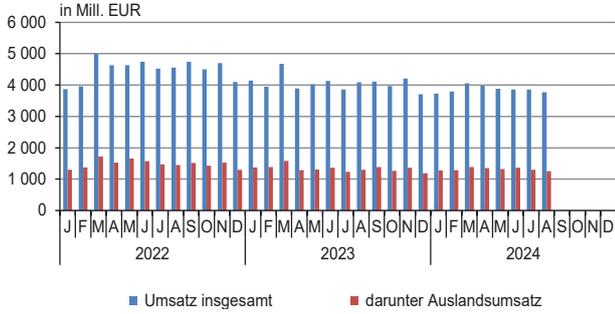
⁶ Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.

⁷ Aufgrund eines verzögerten Meldeverhaltens verschiedener Kommunen handelt es sich um vorläufige Zahlen für 2024.

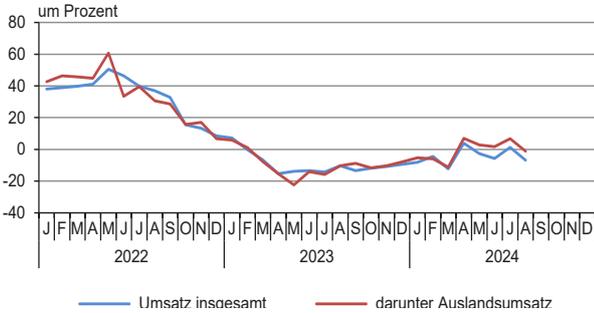
⁸ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

Umsatz

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

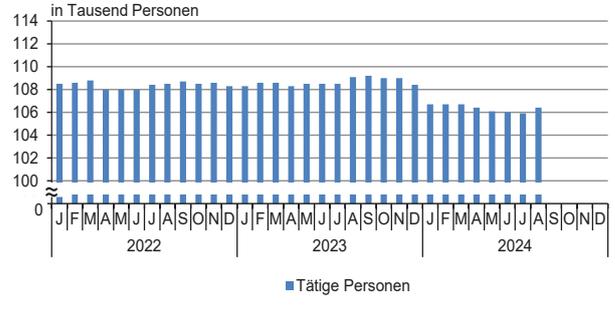


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

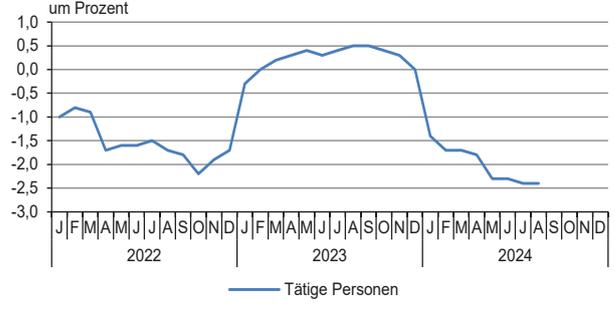


Tätige Personen

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

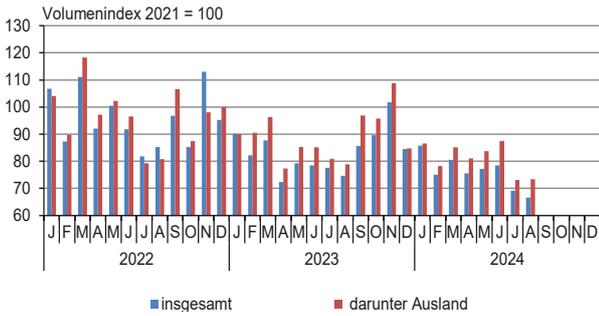


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

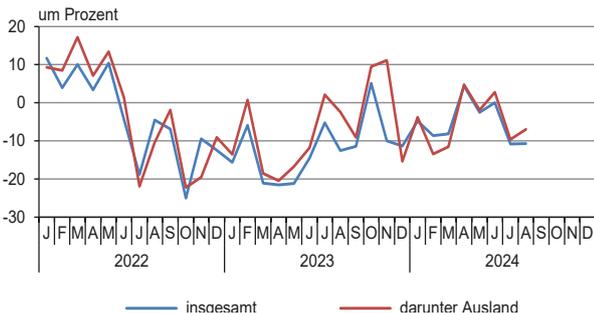


Index des Auftragseingangs

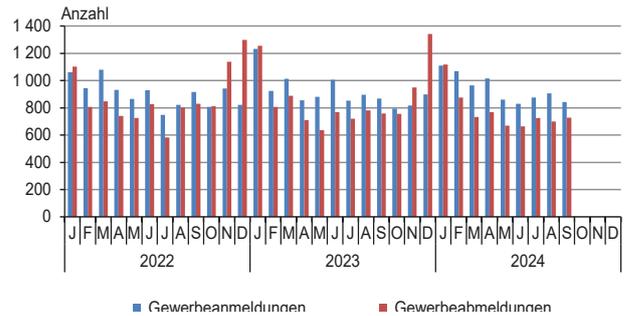
Verarbeitendes Gewerbe



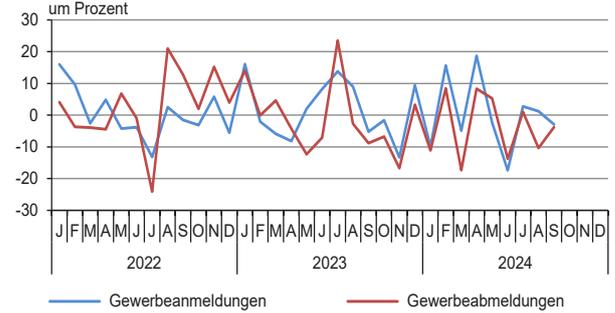
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Gewerbebeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen¹



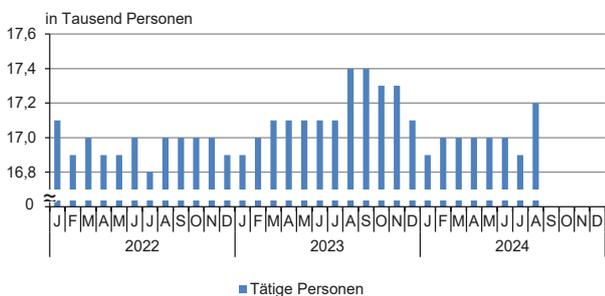
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



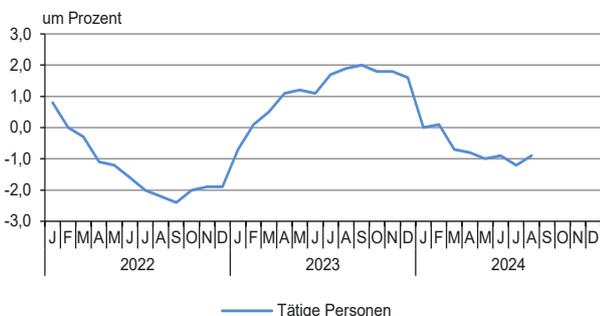
¹ Aufgrund eines verzögerten Meldeverhaltens verschiedener Kommunen handelt es sich um vorläufige Zahlen für 2024.

Tätige Personen

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

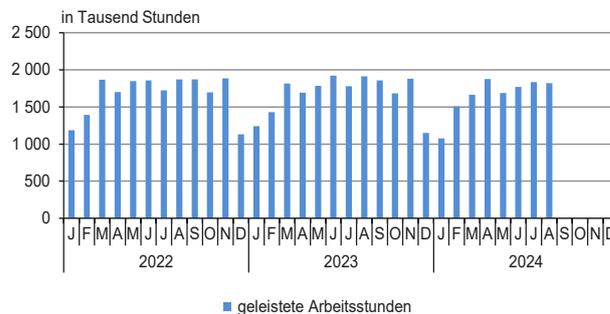


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

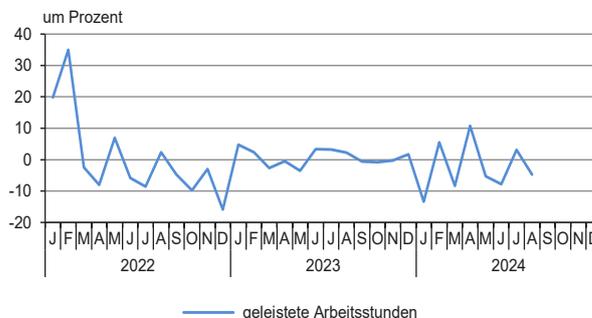


Geleistete Arbeitsstunden

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

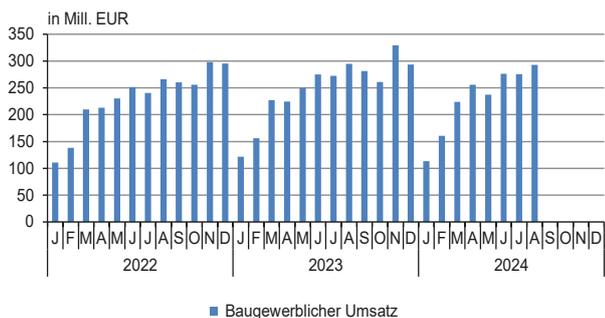


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

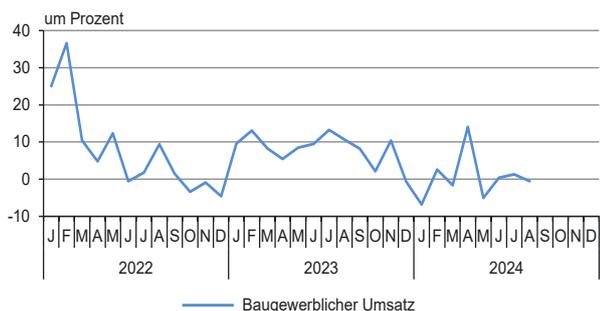


Baugewerblicher Umsatz

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

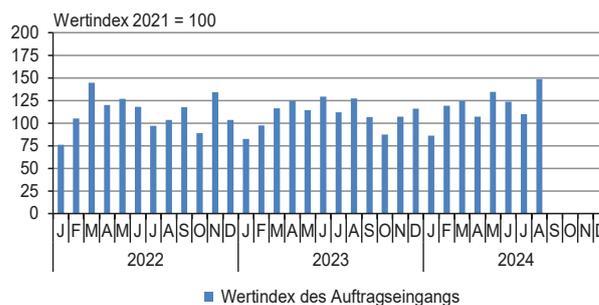


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

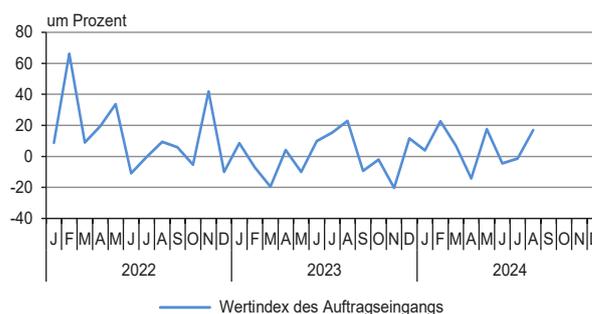


Index des Auftragseingangs

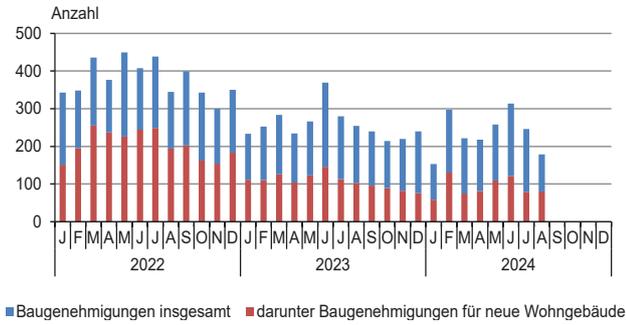
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



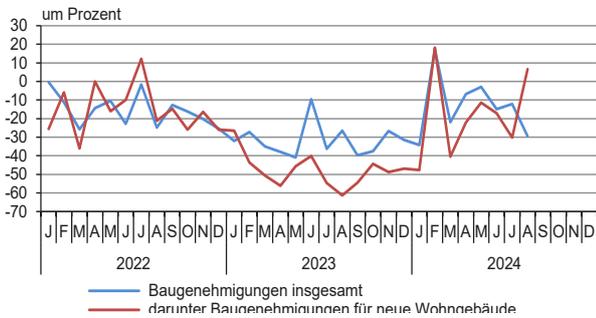
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



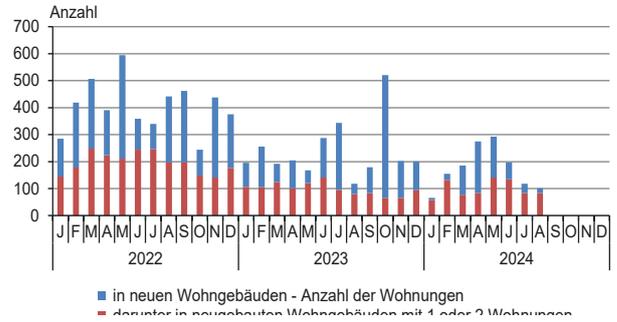
Baugenehmigungen insgesamt



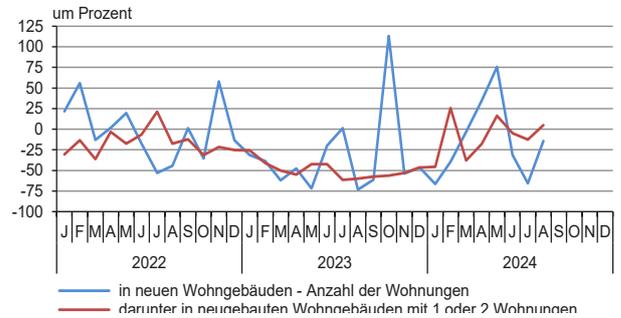
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen

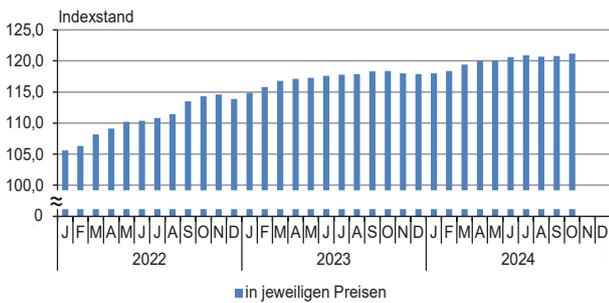


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

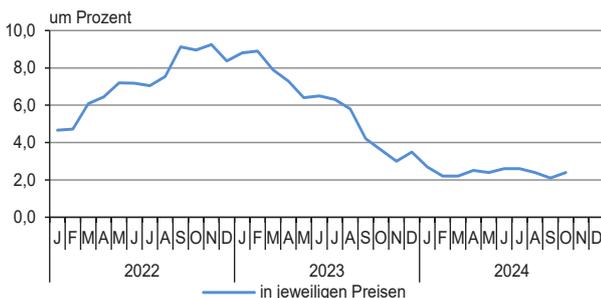


Verbraucherpreisindex

2020 = 100

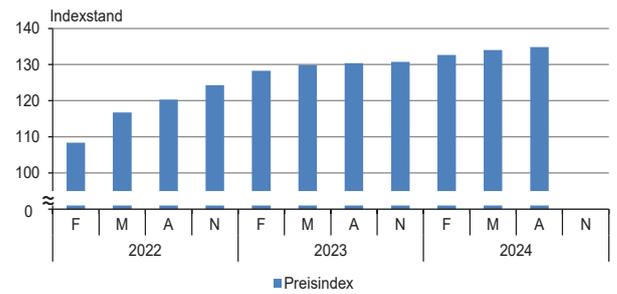


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

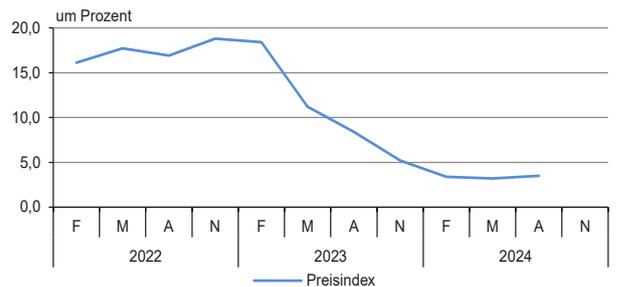


Preisindex für Wohngebäude insgesamt

2021 = 100

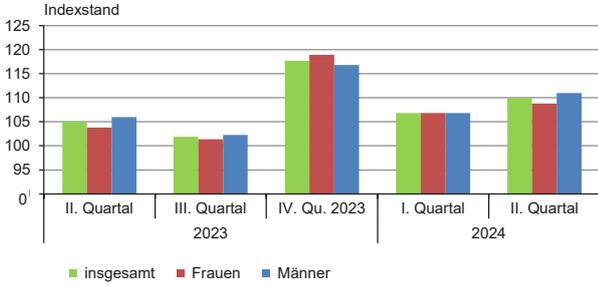


Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

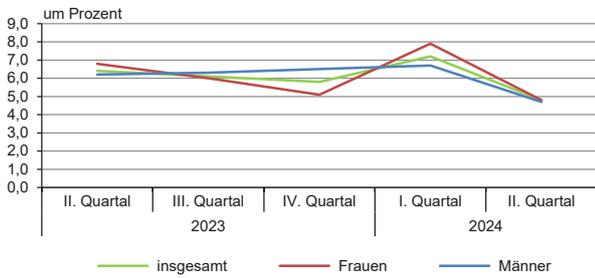


Nominallohnindex

2022 = 100

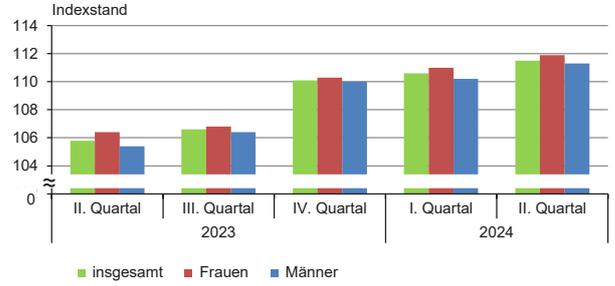


Veränderung gegenüber dem Vorquartal

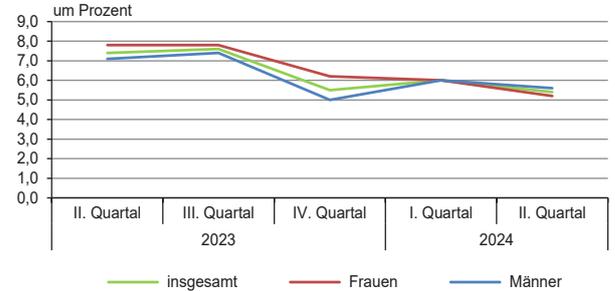


**Index der Bruttostundenverdienste
Vollzeitbeschäftigte ohne Sonderzahlungen**

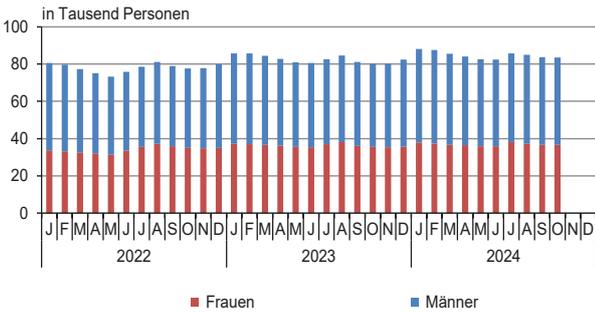
2022 = 100



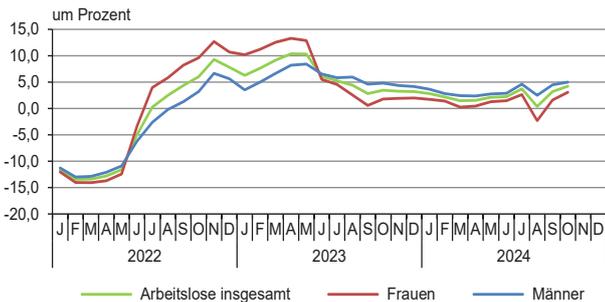
Veränderung gegenüber dem Vorquartal



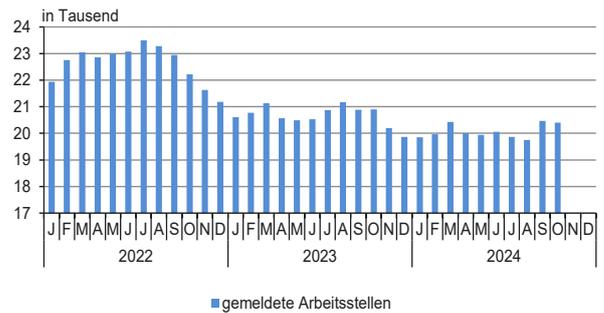
Arbeitslose



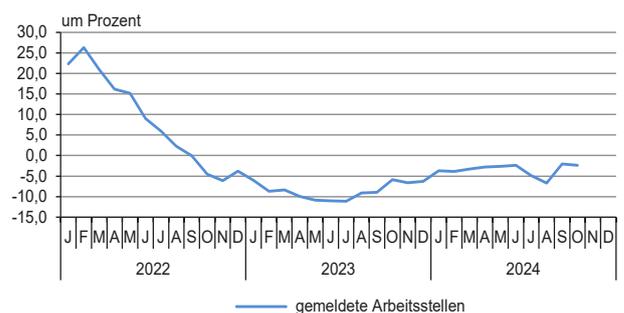
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



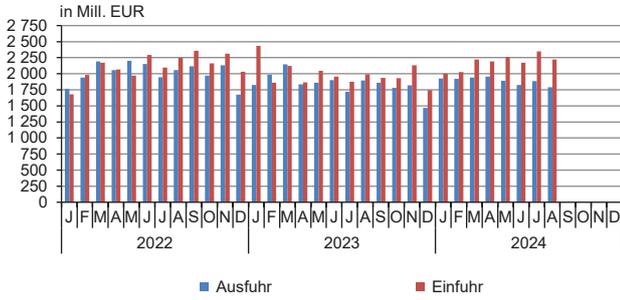
Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



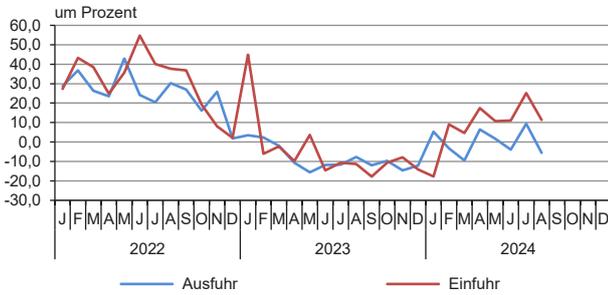
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Außenhandel

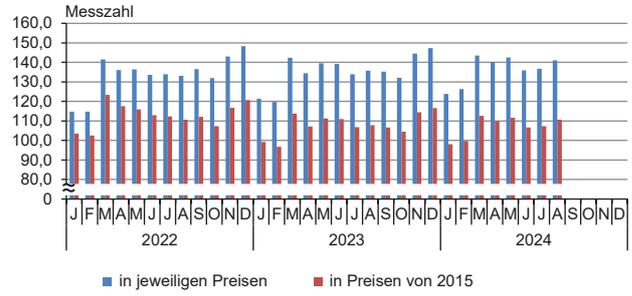


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

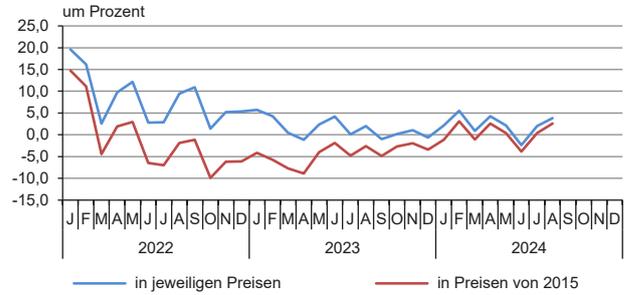


Messzahlen der Umsätze im Einzelhandel und Tankstellen

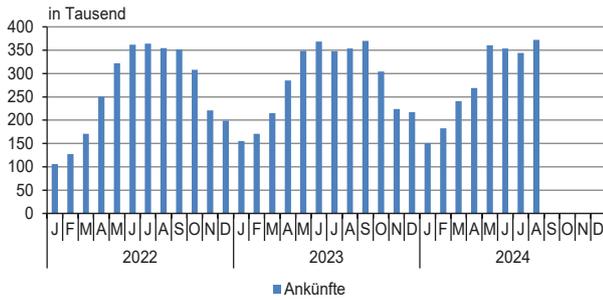
2015 = 100



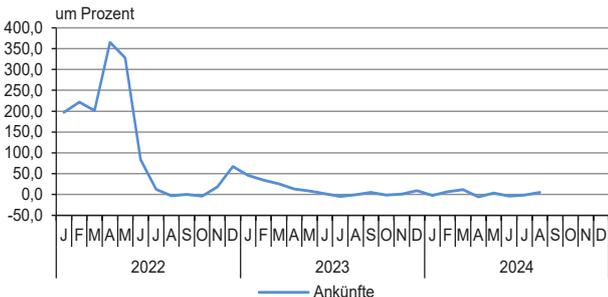
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



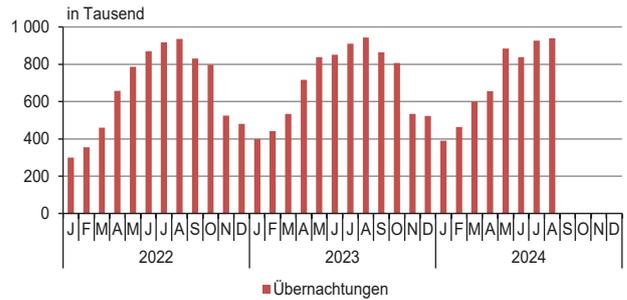
Gästekünfte



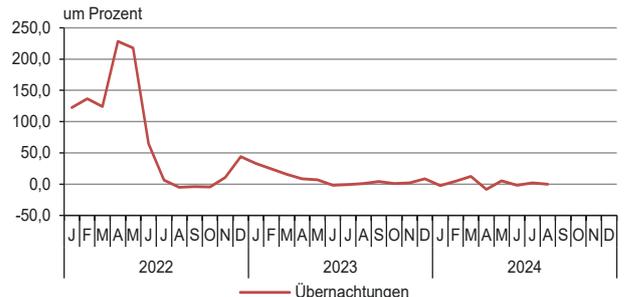
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



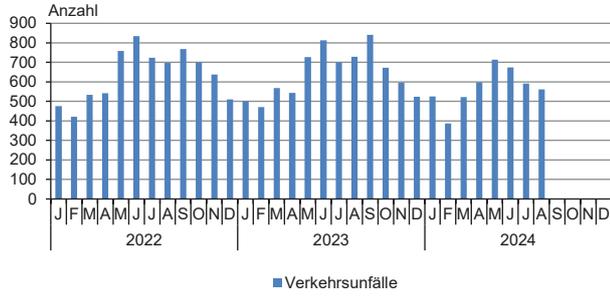
Gästeübernachtungen



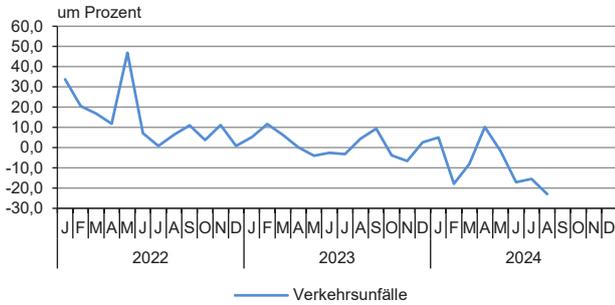
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden

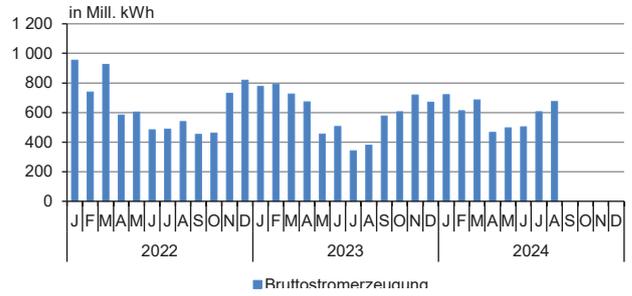


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

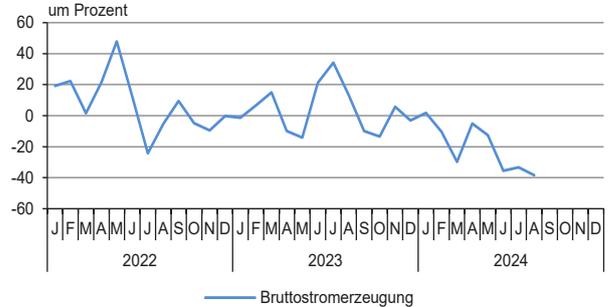


Bruttostromerzeugung

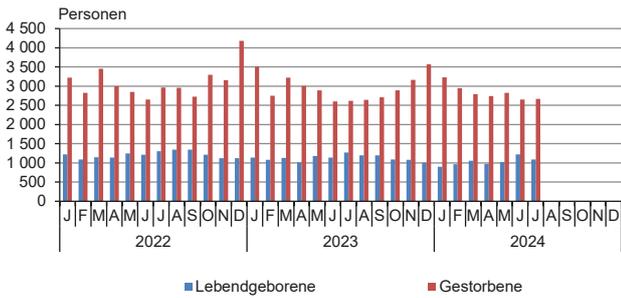
in Kraftwerken der allgemeinen Versorgung



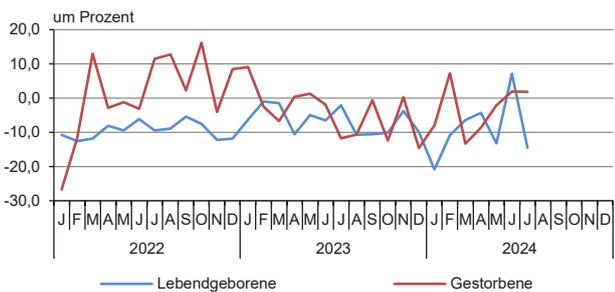
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Natürliche Bevölkerungsbewegung¹

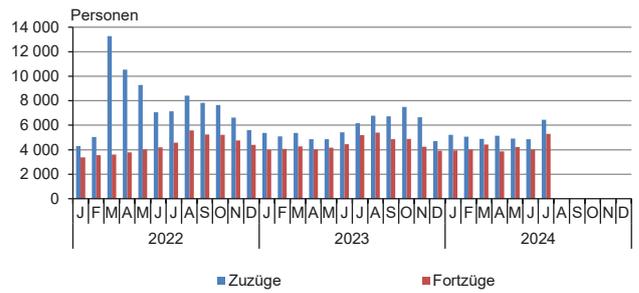


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

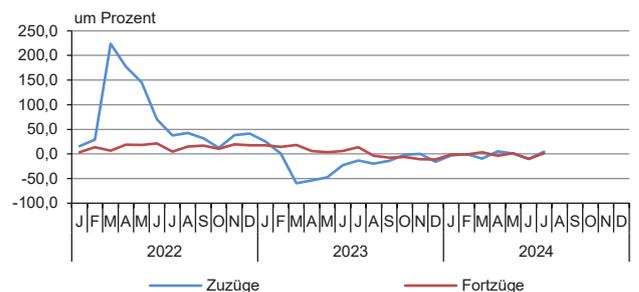


¹ 2024 vorläufige Ergebnisse

Wanderung über die Landesgrenze¹



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



¹ 2024 vorläufige Ergebnisse

Zahlen des Monats

2022 investierten private Haushalte in Sachsen-Anhalt im Durchschnitt **688** EUR pro Monat in die Bildung von Geldvermögen. Laut den Ergebnissen der Erhebung zu den Laufenden Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte (LWR) legten 84 % der Haushalte Geld in unterschiedlichen Anlageformen an. Hierzu zählten beispielsweise Einzahlungen auf Sparbücher, Termingeldkonten oder Bausparverträge sowie der Kauf von Wertpapieren oder auch Beiträge für Renten- und Lebensversicherungen.

Diese Angaben basieren auf der Erhebung Laufende Wirtschaftsrechnungen zur Ausstattung der privaten Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern, die als Stichprobenerhebung bei bundesweit rund 8 000 Privathaushalten durchgeführt wird. Die gewonnenen Daten werden auf die Gesamtbevölkerung hochgerechnet.

Von den **2 130 000** krankenversicherten Personen in Sachsen-Anhalt war in 2023 mit 94 % (2 006 000) die überwiegende Mehrheit der Befragten gesetzlich krankenversichert. Grundlage ist das alle 4 Jahre erhobene Zusatzprogramm „Angaben zur Krankenversicherung“ im Mikrozensus, der größten jährlichen Haushaltsbefragung in Deutschland und Europa, mit. Die restlichen 6 % der Krankenversicherten waren privat versichert.

Mit rund 81 % (1 632 000 Personen) war der Großteil der gesetzlich Krankenversicherten selbst versichert, ca. 18 % waren als Familienangehörige mitversichert. Von den selbst Versicherten waren 97 % (1 577 000 Personen) pflichtversichert, die restlichen 3 % in der Gesetzlichen Krankenversicherung freiwillig versichert. Insgesamt waren damit 2023 ca. 3/4 der Bevölkerung mit Krankenversicherung gesetzlich selbst pflichtversichert.

Der größte Teil bei den gesetzlichen Krankenkassen entfiel auf die Ortskrankenkassen (AOK): 42 % der Befragten mit Angabe zur Art der Krankenkasse waren hier gesetzlich selbst pflichtversichert. 30 % waren Mitglied in einer der Ersatzkassen und 18 % entfielen auf die Innungskrankenkassen (IKK). Die Betriebskrankenkassen (BKK) konnten 6 % der Befragten als ihr Mitglied zählen, während 3 % bei der Bundesknappschaft, See-Krankenkasse (KBS) versichert waren.

Bei den Angaben handelt es sich um Ergebnisse des Labour Force Survey (LFS; übersetzt: integrierte Arbeitskräfteerhebung), welcher in Deutschland als Unterstichprobe im Rahmen des Mikrozensus erhoben wird. Für diese Unterstichprobe werden höchstens 45 % der Haushalte der Gesamtstichprobe befragt und diese Ergebnisse dann auf die Gesamtbevölkerung hochgerechnet.

Bei den Ergebnissen für 2023 handelt es sich um erste Ergebnisse des Mikrozensus 2023. Der Mikrozensus ist eine jährliche 1%ige Stichprobenerhebung der Privathaushalte.

Im Wintersemester 2023/24 waren an sachsen-anhaltischen Hochschulen **112** Studierende im 1. Studienfach Statistik eingeschrieben, davon 38 weiblich und 74 männlich. Die Mehrzahl der Studierenden (84) besuchte eine Universität, 28 eine Fachhochschule. Unter den Studierenden waren auch 7 Frauen und 12 Männer mit einer nicht-deutschen Staatsangehörigkeit. Im Wintersemester 2018/19 hatten die Zahl der eingeschriebenen Studierenden im Studienfach Mathematische Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung mit 137 Ihren bisherigen Rekordwert erreicht.

Ihre Statistikkompetenzen können demnächst bereits Schülerinnen und Schüler der 8. bis 13. Klassenstufe unter Beweis stellen. Nach Angaben der Schuljahresanfangsstatistik 2023/24 haben damit auch etwa 65 895 Schülerinnen und Schüler der allgemeinbildenden Schulen in Sachsen-Anhalt die Möglichkeit, am Europäischen Statistikwettbewerb teilzunehmen.

199 Schornsteinfegerfirmen in Sachsen-Anhalt sorgten 2022 dafür, dass Brandschutz und Sicherheit in den Feuerstätten des Landes gewährleistet wurden. Damit hatte sich die Zahl der Schornsteinfegerbetriebe binnen Jahresfrist um 1 verringert.

Insgesamt waren 546 Personen in diesem Gewerk tätig. Davon war rund die Hälfte sozialversicherungspflichtig (269 Personen) beschäftigt. Weiterhin gab es 77 geringfügig entlohnte Beschäftigte in den Firmen des Schornsteinfegerhandwerks. Die durchschnittliche Unternehmensgröße lag somit bei 3 Beschäftigten je Firma.

2023 zogen durchschnittlich täglich **190** Personen nach Sachsen-Anhalt zu. Insgesamt wurden 69 489 Zugezogene aus Deutschland und dem Ausland registriert.

53 393 Personen verließen im Vorjahr das Bundesland in andere Bundesländer oder das Ausland. Im Durchschnitt waren das täglich 146 Leute. Daraus ergab sich ein Wanderungsgewinn von 44 Personen pro Tag.

Ende 2022 waren nach Ergebnissen der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2022 in Sachsen-Anhalt insgesamt 155 398 unter 18-Jährige weiblich und 168 054 männlich. Damit lag der Mädchenanteil in der jüngeren Bevölkerung gerade einmal bei **48,0** %. Innerhalb der Gesamtbevölkerung waren Frauen und Mädchen in der Überzahl, denn sie hatten einen Anteil von 51,0 % an der Gesamtbevölkerung Sachsen-Anhalts (1 097 533 von 2 150 239).

Im allgemeinbildenden Schulsystem hatten Mädchen in Sachsen-Anhalt häufig die Nase vorn. Zwar gab es im Schuljahr 2022/23 etwa entsprechend dem Bevölkerungsanteil weniger Schülerinnen (101 826) als Schüler (106 524). Jedoch wurden Mädchen häufiger vorzeitig eingeschult als Jungen (150 gegenüber 87) und sie besuchten auch häufiger die gymnasiale Oberstufe in Sekundarstufe 2 als Jungen (6 585 gegenüber 5 493). Andererseits lernten Mädchen seltener an Förderschulen als Jungen (4 323 gegenüber 7 908). Diese Verhältnisse zeigten sich auch bei den erreichten Schulabschlüssen: mit dem Ende des Schuljahres 2022/23 hatten 2 211 junge Männer eine allgemeine Hochschulreife erworben, aber 2 793 junge Frauen. Andererseits verließen 909 junge Frauen die Schule, ohne mindestens einen Hauptschulabschluss erworben zu haben (darunter 243 mit Abschlusszeugnis der Schulen für Lernbehinderte bzw. 114 für Geistigbehinderte). Gleiches traf auf 1 437 junge Männer zu. Hierzu zählten auch 324 Schulabgänger mit Abschlusszeugnis einer Schule für Lernbehinderte sowie 156 mit Abschlusszeugnis einer Schule für Geistigbehinderte.

Von Januar bis Juli 2024 wurden insgesamt **167 921** Ankünfte und 523 095 Übernachtungen auf Campingplätzen in Sachsen-Anhalt gezählt wurden. Die meisten Ankünfte (52 767) und Übernachtungen (191 474) gab es im Juli. 1 081 beziehungsweise 1 743 Ankünfte wurden in den Wintermonaten Januar und Februar in diesem Jahr gezählt. Auf diese Ankünfte entfielen 4 614 beziehungsweise 4 066 Übernachtungen. Während im Januar mit 4,3 Tagen die längste Verweildauer bisher in diesem Jahr gemessen wurde, betrug sie im Februar nur 2,3 Tage und war damit bisher die kürzeste.

Seit Jahren steigt die Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen auf Campingplätzen (Ausnahme Coronajahr 2021). 2014 waren es 128 469 Ankünfte und 316 844 Übernachtungen. Damals betrug der Anteil der Ankünfte und Übernachtungen auf Campingplätzen 4,3 % an allen Ankünften und Übernachtungen in Sachsen-Anhalt. 2023 gab es 268 507 Ankünfte und 756 461 Übernachtungen. Der Anteil der Ankünfte an allen Ankünften stieg im betrachteten Zeitraum auf 8,0 % und bei den Übernachtungen sogar auf 9,1 %.

2014 wurden die meisten Ankünfte auf Campingplätzen im Harz und Harzvorland (31 973) registriert. 2023 war das beliebteste Ziel allerdings die Tourismusregion Magdeburg, Elbe-Börde-Heide (64 732 Ankünfte). Den prozentual höchsten Anstieg gab es zwischen 2014 und 2023 in der Region Halle, Saale, Unstrut mit einem Plus um 165,1 % bei den Ankünften (2014: 20 032; 2023: 53 114).

Die Zahlen stammen aus der Monaterhebung im Tourismus (Beherbergungsstatistik). In dieser werden Beherbergungsbetriebe ab 10 Schlafgelegenheiten u. a. mit Gästeankünften, Aufenthaltsdauer und Herkunft der Gäste erfasst.

Bevölkerung, Gesundheitswesen, Gebiet, Erwerbstätigkeit

Erwerbstätigkeit 2023 in Sachsen-Anhalt um 0,3 % gesunken

Im Jahresdurchschnitt 2023 hatten 993,5 Tsd. Erwerbstätige ihren Arbeitsplatz in Sachsen-Anhalt, das waren 2,9 Tsd. Personen (-0,3 %) weniger als vor einem Jahr.

Nach neuesten vorläufigen Berechnungen des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung der Länder“ sank die Erwerbstätigkeit in Sachsen-Anhalt nach dem leichten Anstieg im Jahr 2022 (+0,1 %) damit wieder. Verursacht wurde diese Entwicklung durch den Rückgang der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (-0,4 %) sowie der Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen (-2,0 %). Die Zahl der marginal Beschäftigten stieg dagegen um 1,6 %.

Fast alle Wirtschaftsbereiche verzeichneten einen Rückgang der Erwerbstätigkeit. Am stärksten war das Produzierende Gewerbe (-1,3 %), insbesondere das Baugewerbe (-2,3 %), davon betroffen. Nur im Bereich Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit; Private Haushalte gab es einen Zuwachs (+0,3 %).

In Deutschland stieg die Erwerbstätigenzahl im Jahresdurchschnitt 2023 gegenüber dem Vorjahr um 336,0 Tsd. Personen (+0,7 %) auf 46,0 Mill. Personen. In Westdeutschland ohne Berlin betrug die Veränderungsrate +0,8 % und in Ostdeutschland ohne Berlin +0,1 %. Bis auf Sachsen-Anhalt (-0,3 %) und Thüringen (-0,1 %) konnten alle Bundesländer einen Anstieg verzeichnen. Die höchste Zuwachsrate hatte Hamburg (+2,0 %).

Mit dieser Veröffentlichung legt der Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung der Länder“, dem die Statistischen Ämter der Länder, das Statistische Bundesamt sowie der Deutsche Städtetag angehören, erstmals Ergebnisse der Generalrevision 2024 vor, bei welcher die Berechnungen zum Teil auf neue oder aktualisierte Datenquellen umgestellt wurden. Die Ergebnisse beruhen auf dem Rechenstand des Statistischen Bundesamtes vom August 2024. Zu den Erwerbstätigen zählen alle Personen, die als Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer oder als Selbstständige, einschl. deren mithelfenden Familienangehörigen, eine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben.

Erwerbstätige in Sachsen-Anhalt im Jahr 2023 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich (WZ 2008)	Erwerbstätige		Veränderung zum Vorjahr	
	in 1 000	in 1 000	in 1 000	um %
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	19,6	-0,0	-0,0	-0,1
B - F Produzierendes Gewerbe	249,6	-3,3	-3,3	-1,3
B - E Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	176,0	-1,5	-1,5	-0,9
darunter: C Verarbeitendes Gewerbe	154,8	-1,2	-1,2	-0,8
F Baugewerbe	73,6	-1,7	-1,7	-2,3
G - T Dienstleistungsbereiche	724,3	0,3	0,3	0,0
G - J Handel, Verkehr, Lagerei, Gastgewerbe; Information und Kommunikation	230,9	0,1	0,1	0,0
K - N Finanz-, Versicherungs- u. Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	142,4	-0,7	-0,7	-0,5
O - T Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit; Private Haushalte	351,0	1,0	1,0	0,3
Insgesamt	993,5	-2,9	-2,9	-0,3

2023 wurden durchschnittlich 37 Kinder pro Tag geboren

Im Durchschnitt kamen 2023 pro Tag in Sachsen-Anhalt 37 Neugeborene zur Welt. 13 550 Kinder wurden lebend geboren, das waren 956 weniger als 2022.

Der Juli war mit 1 273 Babys der Monat mit den meisten Geburten. Im Dezember wurden mit 1 010 Neugeborenen die niedrigste Geburtenzahl registriert.

Montags und freitags wurden die meisten Kinder geboren. Mit 16,1 % bzw. 16,0 % wurden an diesen Wochentagen die höchsten Geburtenzahlen beurkundet. Samstag und Sonntag kamen mit 11,9 % bzw. 11,4 % weniger Kinder zur Welt.

Jedes 32. geborene Baby war im Vorjahr ein Mehrlingskind. Insgesamt wurden 210 Zwillings- und 2 Drillingsgeburten beurkundet. Unter den Zwillingspaaren waren 131 gleichen Geschlechts, davon 64 männlich und 67 weiblich.

Bildung, Kultur, Rechtspflege, Wahlen

Beschäftigtenzahl an Sachsen-Anhalts Hochschulen im Vergleich zum Vorjahr 2023 konstant

An den 11 sachsen-anhaltischen Hochschulen und Hochschulkliniken waren am 1. Dezember 2023 insgesamt 22 231 Personen beschäftigt. Das waren 9 Beschäftigte mehr als im Vorjahr.

10 523 Beschäftigte bzw. 47,3 % des gesamten Personalbestandes waren wissenschaftlich oder künstlerisch tätig, darunter 4 359 bzw. 41,4 % nebenberuflich. Im nichtwissenschaftlichen Bereich (Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal) waren insgesamt 11 708 Beschäftigte (52,7 %) tätig. Während im wissenschaftlich-künstlerischen Personalbereich (-160) hauptsächlich beim nebenberuflich beschäftigten weiblichen Personal (-152) ein Rückgang erfolgte, stiegen die Zahlen beim verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal (+169).

In den beiden Hochschulkliniken Halle (5 270) und Magdeburg (4 775) waren zum 1. Dezember 2023 insgesamt 10 045 Personen beschäftigt. Davon gehörten 22,5 % dem wissenschaftlichen Bereich und 77,5 % dem nichtwissenschaftlichen Bereich an. Seit 2019 stieg das Personal an den Hochschulkliniken in Halle (+17,9 %) und Magdeburg (+12,2 %) an.

Der Frauenanteil beim Hochschulpersonal lag insgesamt bei 58,6 %, beim wissenschaftlich-künstlerischen Personal bei 44,5 % und beim nichtwissenschaftlichen Personal bei 71,3 %. Der Anteil der hauptberuflichen Professorinnen (271) an allen Professorinnen und Professoren (1 083) lag insgesamt bei 25,0 %.

Fast die Hälfte der wissenschaftlich bzw. künstlerisch Tätigen (4 970 Beschäftigte; 47,2 %) wurden aus dem Stellenplan finanziert. Die Finanzierung für das übrige wissenschaftliche oder künstlerische Personal stammte unter anderem aus sonstigen Haushaltsmitteln (2 362 Personen; 22,4 %) oder aus Drittmitteln (2 258 Personen; 21,5 %).

Rückgang der Verurteilungen von Straftaten im Zusammenhang mit Trunkenheit im Straßenverkehr

In Sachsen-Anhalt wurden 2023 insgesamt 2 087 Personen wegen Trunkenheit im Straßenverkehr oder wegen Straftaten, die im Zusammenhang mit Trunkenheit im Straßenverkehr begangen wurden, verurteilt. Das waren 14,4 % weniger als in 2013.

2023 wurden in Sachsen-Anhalt 4 993 Personen wegen Straftaten im Straßenverkehr abgeurteilt. Abgeurteilte sind Angeklagte, bei denen das Strafverfahren nach Eröffnung des Hauptverfahrens durch Urteil (Verurteilung oder Freispruch) oder Einstellungsbeschluss endgültig und rechtskräftig abgeschlossen ist. Von den Abgeurteilten wurden 4 506 bzw. 90,2 % zu einer Geld- oder Freiheitsstrafe verurteilt bzw. mit einer Sanktion nach dem Jugendstrafrecht (Jugendstrafe, Zuchtmittel oder Erziehungsmaßregel) geahndet. Bei der Verurteilung nach dem Verkehrsstrafrecht kommen insbesondere das Strafgesetzbuch (StGB) sowie das Straßenverkehrsgesetz (StVG) zur Anwendung.

Bei nahezu der Hälfte (2 087) der Verurteilungen von Straftaten im Straßenverkehr handelte es sich um Trunkenheitsstraftaten nach dem StGB. Trunkenheit im Straßenverkehr bezeichnet den Tatbestand, dass eine Person ein Fahrzeug unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln führt. Insgesamt war bei den Verurteilungen im Zusammenhang mit Trunkenheit im Straßenverkehr ein rückläufiger Trend zu beobachten. Im Vergleich zu 2013 wurden 350 weniger Personen verurteilt.

Auffällig ist die unterschiedliche Entwicklung der Fallzahlen in Abhängigkeit davon, ob die Trunkenheitsstraftat mit einem Verkehrsunfall in Zusammenhang stand. 2023 wurden 614 Personen wegen Straftaten im Straßenverkehr mit und 1 473 ohne Zusammenhang zu einem Verkehrsunfall verurteilt. Damit gingen die Verurteilungen von Straftaten, bei denen es nicht zu einem Verkehrsunfall kam, um 514 bzw. 25,9 % gegenüber 2013 zurück. Anders entwickelten sich die Verurteilungen mit Verkehrsunfall. Hier stiegen die Fälle gegenüber 2013 um rund 1/3 an.

Die meisten Verurteilungen von Trunkenheitsstraftaten im Straßenverkehr betrafen Männer. Frauen wurden 2023 nur in 13,0 % der Fälle verurteilt, obschon ihr Anteil seit 2013 um rund 3,7 Prozentpunkte gestiegen ist.

Die Zahlen basieren auf den Ergebnissen der Strafverfolgungsstatistik 2023. Die Strafverfolgungsstatistik ist eine Sekundärerhebung auf der Basis von Verwaltungsdaten der Strafvollstreckungsbehörden und wird als Vollerhebung durchgeführt.

Bei der Aburteilung von Angeklagten, die in Tateinheit (§ 52 StGB) oder Tatmehrheit (§ 53 StGB) mehrere Strafvorschriften verletzt haben, ist nur derjenige Straftatbestand statistisch erfasst, der nach dem Gesetz mit der schwersten Strafe bedroht ist. Werden mehrere Straftaten der gleichen Person in mehreren Verfahren abgeurteilt, so wird diese Person für jedes Strafverfahren gesondert als Abgeurteilter gezählt.

Anzahl der Verfahrenserledigungen im Bereich der ordentlichen Gerichtsbarkeit bei den Amtsgerichten gesunken

In Sachsen-Anhalt wurden 2023 an den Amtsgerichten weniger Gerichtsverfahren im Bereich der ordentlichen Gerichtsbarkeit verhandelt bzw. entschieden als 2022. Insgesamt waren es 50 226 Verfahren und damit 1,0 % weniger als 2022 bzw. mehr als 1/4 weniger als 2013. 2013 waren noch 71 476 Verfahren durch die Amtsgerichte zu erledigen.

Zum Zuständigkeitsbereich von Amtsgerichten in der ordentlichen Gerichtsbarkeit gehören Zivil- und Familiensachen sowie Straf- und Bußgeldverfahren. 2023 wurden an den Amtsgerichten in Sachsen-Anhalt 14 754 Zivilsachen, 13 381 Familiensachen, 13 016 Straf- und 9 075 Bußgeldverfahren erledigt. Im Bereich der Zivilsachen ging die Anzahl der Verfahren gegenüber 2013 um 39,4 % zurück. Auch bei den Familien- und Strafsachen war eine ähnliche Entwicklung zu beobachten. Hier wurden ca. 1/3 weniger Verfahren von den Amtsgerichten gemeldet.

Anders entwickelten sich die Bußgeldverfahren. Ab 2020 und 2021 stieg die Anzahl der erledigten Verfahren im Vergleich zum Vorjahr stark an (2020: 15,9 %, 2021: 16,1 %) und verharrte in 2022 auf dem Niveau von 2021. Erst in 2023 änderte sich der Trend und die Anzahl der erledigten Verfahren ging um 11,1 % zurück. Gegenüber 2013 wurden in 2023 aber immer noch 14,4 % mehr an Bußgeldverfahren entschieden.

Der größte Anteil der Verfahren an Amtsgerichten im Bereich der ordentlichen Gerichtsbarkeit wurden 2023 innerhalb von 3 Monaten erledigt. Bei den Zivil-, Familien- und Bußgeldsachen waren das rund die Hälfte der Verfahren. Die Erledigungsquote lag nur bei den Strafsachen mit ca. 40,1 % unter denen der anderen Bereiche.

Im Durchschnitt dauerten Zivilsachen 5,3 Monate, genauso lang wie 2013. Etwas länger dauerten die Verfahren bei Familiensachen. 2023 waren es durchschnittlich 6,7 Monate und damit 0,7 Monate weniger als 2013. Bußgeldverfahren waren nach durchschnittlich 3,7 Monaten erledigt. Damit bleibt deren Verfahrensdauer auf ähnlichem Niveau wie 2013. Im Gegensatz dazu erhöhte sich die durchschnittliche Verfahrensdauer bei den Strafsachen kontinuierlich von 4,4 in 2013 auf 6,1 Monate in 2023.

Die Zahlen basieren auf den Ergebnissen der Statistiken über Zivil- und Familiensachen sowie der Statistik über Straf- und Bußgeldverfahren bis 2023. Die Datengewinnung erfolgt über eine Sekundärerhebung auf der Basis der Verwaltungsdaten in den Gerichten.

Verfahrenserledigungen durch Abgaben innerhalb des Gerichts sind in dieser Auswertung nicht berücksichtigt. Außerdem ist in der ausgewiesenen Anzahl an Verfahrenserledigungen nach Jahren keine Bereinigung nach dem Erledigungs- bzw. Beendigungstag erfolgt. Es handelt sich dabei um die von den Amtsgerichten im Berichtszeitraum gemeldeten Verfahrenserledigungen.

Produzierendes Gewerbe, Handwerk

Erneuter Rückgang des Stromverbrauches der sachsen-anhaltischen Industriebetriebe 2023

Die Industriebetriebe in Sachsen-Anhalt verbrauchten 2023 insgesamt 9 694 Mill. kWh Strom. Damit sank der Stromverbrauch gegenüber 2022 um 5,4 %. Strom war mit einem Anteil von 15,8 % am gesamten Energieverbrauch der Industrie der zweitwichtigste Energieträger hinter Erdgas.

Von den 1 380 befragten Industriebetrieben erzeugten 262 Strom in einer Größenordnung von 3 271 Mill. kWh. Das bedeutet, 29,3 % des zur Verfügung stehenden Stroms (11 170 Mill. kWh) wurde von diesen Betrieben selbst erzeugt. 66,3 % des selbst erzeugten Stroms, das entsprach 2 169 Mill. kWh, wurde aus fossilen und sonstigen Energieträgern (Kohle, Öle, Gase, Industrieabfall) produziert. Die eigene Stromerzeugung aus erneuerbaren Energieträgern (z. B. Photovoltaik, Biomasse, biogener Abfall) lag bei 1 102 Mill. kWh (33,7 %).

Die Stromabgabe der Industriebetriebe 2023 betrug 1 476 Mill. kWh. Davon wurden knapp über 2/3 (1 007 Mill. kWh) an die Energieversorgungsunternehmen und ca. 1/3 (469 Mill. kWh) an das Verarbeitende Gewerbe, Haushaltskunden und sonstige Letztverbraucher geliefert.

Biodieselproduktion in Sachsen-Anhalt stieg an

Die Biodieselproduktion in Sachsen-Anhalt ist von 566 201 t im Jahr 2022 auf 671 263 t im Jahr 2023 gestiegen. Dies entspricht einem Anstieg um 18,6 %.

Im langfristigen Trend lässt sich ein Anstieg in der Erzeugung von Biodiesel erkennen. So ist die Erzeugung von 516 742 t im Jahr 2014 auf 671 263 t im Jahr 2023 gestiegen. Dies entspricht einer Erhöhung von 29,9 % über den betrachteten Zeitraum.

Handel, Tourismus, Gastgewerbe

Tourismus in Sachsen-Anhalt: mehr Gäste aber weniger Übernachtungen im August 2024 im Vorjahresvergleich

Im August 2024 verbuchten die Beherbergungsbetriebe in Sachsen-Anhalt rund 371 800 Gästeankünfte und knapp 939 300 Übernachtungen. Das waren 5,2 % mehr Gäste und 0,3 % weniger Übernachtungen als im August des Vorjahres.

91,6 % der Gäste kamen aus dem Inland. Hier konnte ein Zuwachs sowohl bei den Gäste- (+7,3 %) als auch bei den Übernachtungszahlen (+3,0 %) festgestellt werden. Bei Gästen aus dem Ausland wurden dagegen weniger Gäste (-13,3 %) und weniger Übernachtungen (-30,1 %) ermittelt.

Von den in die Erhebung einbezogenen Beherbergungsbetrieben waren 1 055 im August 2024 geöffnet (August 2023: 1 074 geöffnete Beherbergungsbetriebe). Die angebotenen Schlafgelegenheiten waren zu 39,3 % ausgelastet (August 2023: 39,9 %). Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste betrug 2,5 Tage. Im August des Vorjahres lag die durchschnittliche Aufenthaltsdauer bei 2,7 Tagen.

Auch in den einzelnen Betriebsarten war im August 2024 ein schwankender Trend in den Veränderungsraten bei Gästen und Übernachtungen festzustellen. Die mit Abstand größten Zuwächse bei den Gästen und Übernachtungen konnten bei den Schulungsheimen (+61,8 % Ankünfte, +61,4 % Übernachtungen) ermittelt werden. Gefolgt wurde diese Betriebsart von den Hotels garnis (+9,0 % Ankünfte, +4,8 % Übernachtungen), den Gasthöfen (+8,0 % Ankünfte; +0,9 % Übernachtungen), Jugendherbergen und Hütten (+6,3 % Ankünfte; +1,2 % Übernachtungen) und den Campingplätzen (+4,6 % Ankünfte; +1,7 % Übernachtungen). Die anderen Betriebsarten verzeichneten zwar jeweils einen Zuwachs bei den Gästeankünften aber einen Rückgang bei den Übernachtungen (z. B. Ferienhäuser und -wohnungen: +9,7 % Ankünfte, -11,1 % Übernachtungen oder Pensionen: +1,5 % Ankünfte, -3,7 % Übernachtungen).

Im August 2024 konnten den zweiten Monat in Folge 4 der 5 Reisegebiete in Sachsen-Anhalt einen Anstieg an Gästen und Übernachtungen gegenüber dem Vorjahresmonat erreichen. Die Beherbergungsbetriebe der größten Region, dem Harz und Harzvorland, meldeten einen Zuwachs der Gästeankünfte um +3,3 % und der Übernachtungen um +4,1 %. Im Mittelfeld meldeten die Region Halle, Saale, Unstrut (+8,4 % Ankünfte, +0,3 % Übernachtungen) und die Altmark (+5,9 % Ankünfte, +4,3 % Übernachtungen). Den größten Anstieg der Gästeankünfte und Übernachtungen meldete die Region Anhalt-Wittenberg (+14,9 % Ankünfte, +8,4 % Übernachtungen). Die Region Magdeburg, Elbe-Börde-Heide verzeichnete dagegen mit -1,4 % weniger Gästen und -13,9 % weniger Übernachtungen als einzige ein rückläufiges Beherbergungsaufkommen.

Von Januar bis August 2024 lag die Zahl der Gästeankünfte mit rund 2,27 Mill. um 1,3 % und die der Übernachtungen mit knapp 5,70 Mill. um 1,2 % über dem Ergebnis für den gleichen Vorjahreszeitraum.

Die Zahlen stammen aus der Monatserhebung im Tourismus (Beherbergungsstatistik). In dieser werden Beherbergungsbetriebe ab 10 Schlafgelegenheiten sowie Campingplätze ab 10 Stellplätzen u. a. mit Gästeankünften, Aufenthaltsdauer und Herkunft der Gäste erfasst.

Tabelle siehe nächste Seite

**Gästeankünfte und Gästeübernachtungen in Beherbergungsbetrieben
in Sachsen-Anhalt im August 2024
- vorläufige Ergebnisse -**

Land - Herkunftsland (Ständiger Wohnsitz) - Betriebsart Reisegebiete	August 2024				Januar bis August 2024			
	Gästeankünfte		Gästeübernachtungen		Gästeankünfte		Gästeübernachtungen	
	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahres- zeitraum um %	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahres- zeitraum um %	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahres- zeitraum um %	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahres- zeitraum um %
Sachsen-Anhalt insgesamt	371 833	5,2	939 298	-0,3	2 272 667	1,3	5 695 394	1,2
davon aus dem Inland	340 500	7,3	872 720	3,0	2 092 232	1,5	5 285 367	1,3
Ausland	31 333	-13,3	66 578	-30,1	180 435	-1,1	410 027	-1,3
davon nach Betriebsarten								
Hotellerie ¹	263 866	5,1	516 260	0,2	1 693 073	1,1	3 303 753	0,2
Hotels	199 545	4,7	390 891	-0,1	1 289 731	0,7	2 492 683	-0,2
Hotels garnis	36 199	9,0	64 269	4,8	236 974	5,2	425 857	3,3
Gasthöfe	9 761	8,0	18 516	0,9	57 072	3,5	109 380	-2,3
Pensionen	18 361	1,5	42 584	-3,7	109 296	-3,3	275 833	0,8
Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten ²	48 134	5,5	156 401	-8,0	310 558	0,5	970 782	-4,2
Campingplätze	53 244	4,6	167 152	1,7	219 989	3,7	675 958	11,9
Sonstige tourismusrelevante Unterkünfte ³	6 589	10,2	99 485	7,0	49 047	1,9	744 901	3,9
davon nach Reisegebieten								
Harz und Harzvorland	110 554	3,3	337 847	4,1	713 118	0,1	2 007 857	0,8
Halle, Saale, Unstrut	80 679	8,4	174 153	0,3	482 129	1,0	1 068 520	-0,7
Anhalt-Wittenberg	62 124	14,9	148 153	8,4	353 904	6,2	869 258	5,4
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	88 130	-1,4	197 290	-13,9	548 465	-0,1	1 270 762	-0,6
Altmark	30 346	5,9	81 855	4,3	175 051	1,6	478 997	4,3

¹ Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe und Pensionen

² Erholungs- und Ferienheime, Ferienzentren, Ferienhäuser und -wohnungen, Jugendherbergen, Hütten

³ Vorsorge- und Reha-Kliniken, Schulungsheime

Verkehr

Verkehrsunternehmen in Sachsen-Anhalt beförderten 2023 rund 179,1 Mill. Fahrgäste

2023 wurden von den Unternehmen des Schienennahverkehrs und gewerblichen Omnibusverkehrs mit Sitz in Sachsen-Anhalt 179,1 Mill. Fahrgäste befördert. Das waren 1,6 % mehr Fahrgäste als noch vor einem Jahr. Durchschnittlich waren rund 0,5 Mill. Fahrgäste am Tag unterwegs.

178,7 Mill. Fahrgäste entfielen auf den Linienverkehr (Liniennah- und -fernverkehr mit Bussen und Liniennahverkehr mit Bahnen) und 0,4 Mill. Fahrgäste auf den Gelegenheitsverkehr mit Omnibussen. Dabei beförderten die in die Erhebung einbezogenen sachsen-anhaltischen Unternehmen Fahrgäste in ganz Sachsen-Anhalt, aber auch über die Landesgrenzen hinaus in Thüringen, Sachsen, Niedersachsen, Hessen, Brandenburg und Berlin.

Die Fahrleistung der Unternehmen lag 2023 bei 109,8 Mill. Fahrzeugkilometern. Mit 97,1 % entfiel der überwiegende Anteil der gefahrenen Fahrzeugkilometer auf den Linienverkehr und 2,9 % auf den Gelegenheitsverkehr.

Für den Linienverkehr errechnete sich eine mittlere Reiseweite von 13,5 km. Die Fahrgäste im Gelegenheitsverkehr fuhren im Durchschnitt 263,2 km weit.

Das von den Fahrgästen am meisten genutzte Verkehrsmittel war mit einem Anteil von 47,7 % die Straßenbahn, gefolgt vom Omnibus mit 40,6 % und der Eisenbahn mit 11,7 %. Die für diese Berechnung verwendeten Werte beinhalten alle von einem Fahrgast genutzten Verkehrsmittel während der Fahrt mit einem Unternehmen. D. h., steigt der Fahrgast während der Fahrt auf ein anderes Verkehrsmittel eines Unternehmens um, wird der Fahrgast erneut gezählt (Verkehrsmittelfahrt).

Die Statistik wird jährlich bei größeren Unternehmen, welche mindestens 250 000 Personen im Jahr der letzten Vollerhebung beförderten (2019), sowie allen Unternehmen mit gewerblichem Schienennahverkehr erhoben. Für kleinere Unternehmen erfolgt eine Stichprobenerhebung bei deutschlandweit höchstens 2 500 Unternehmen.

Sozialleistungen

Neuer Höchstwert mit 30 760 Hilfen zur Erziehung 2023

Mit einem Anstieg um 2 635 Hilfen zur Erziehung wurde 2023 in Sachsen-Anhalt mit 30 760 ein neuer Höchstwert erreicht (2022: 28 125). Zu diesen Hilfen zählen alle Fälle, die im Jahr beendet wurden oder über den 31. Dezember 2023 hinaus andauerten. Wie im Vorjahr wurden am häufigsten Hilfen in Form von Erziehungsberatungen (12 525), Heimerziehung (4 979) sowie sozialpädagogischen Familienhilfen (3 956) gewährt. Die Zahl der Erziehungsberatungen stieg 2023 um 13,7 % im Vergleich zum Vorjahr. Bei der Heimerziehung erhöhte sich die Anzahl um 8,7 % und die sozialpädagogische Familienhilfe stieg um 3,9 % gegenüber dem Vorjahr an. Rückläufig war dagegen die Vollzeitpflege (-2,2 %).

Insgesamt erreichten die erbrachten Hilfen 35 920 junge Menschen und somit 2 919 mehr als im vergangenen Jahr (+8,8 %). Davon waren 55,6 % männlichen und 44,4 % weiblichen Geschlechts. Fast jedes 5. Kind in erzieherischer Hilfe war jünger als 6 Jahre alt (7 606 Jungen und Mädchen). 13 265 Kinder und Jugendliche waren zwischen 6 und unter 12 Jahren alt (36,9 %) und 12 187 zwischen 12 und unter 18 Jahren alt (33,9 %). Darüber hinaus erhielten 2 862 junge Volljährige unter 27 Jahren (8,0 %) erzieherische Hilfe.

43,3 % (6 403) der begonnenen Hilfen zur Erziehung wurden von Alleinerziehenden benötigt. Damit nahmen Alleinerziehende deutlich häufiger erzieherische Hilfe an als zusammenlebende Elternpaare (29,7 %) oder Elternteile in neuer Partnerschaft (21,0 %).

Die Hauptgründe zur Hilfestellung bei einer beginnenden Maßnahme waren in 3 711 Fällen Belastungen durch familiäre Konflikte sowie eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern bzw. der Personensorgeberechtigten (1 639) und Auffälligkeiten in der Entwicklung des jungen Menschen bzw. seelische Probleme (1 870).

Erzieherische Hilfen sind von den Trägern der Kinder- und Jugendhilfe bereitgestellte Beratungs-, Betreuungs- oder Hilfsangebote für Eltern und deren Kinder unter 27 Jahren. Diese können freiwillig beansprucht werden oder familiengerichtlich angeordnet sein.

2023 erhielten 30 820 Personen Eingliederungshilfe nach SGB IX

2023 wurde durch den überörtlichen Sozialleistungsträger des Landes Sachsen-Anhalt im Rahmen der Eingliederungshilfe nach SGB IX 30 820 Personen Leistungen zur gleichberechtigten Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft gewährt.

Auf Grundlage des Rehabilitations- und Teilhaberechtes wurden 23 830 Empfängerinnen und Empfängern Leistungen zur sozialen Teilhabe gewährt, darunter 15 585 Antragstellerinnen und Antragstellern Assistenzleistungen nach § 78 SGB IX.

Diese sollen die leistungsberechtigten Personen befähigen ihren Alltag durch konkrete Tagesstrukturierung eigenständiger zu bewältigen. Dazu zählen die Haushaltsführung, die Gestaltung sozialer Beziehungen, die persönliche Lebensplanung, die Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben, die Freizeitgestaltung einschließlich sportlicher Aktivitäten sowie die Sicherstellung der Wirksamkeit ärztlich verordneter Leistungen.

In 10 760 Fällen wurden Leistungen im Bereich des Arbeitslebens, wie z. B. in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen gezahlt. 6 685 Personen erhielten heilpädagogische Leistungen und weitere 3 095 Leistungen zum Erwerb und Erhalt praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten.

Für die Leistungen der Eingliederungshilfe nach dem SGB IX wurden im Jahr 2023 netto insgesamt rund 658 Millionen Euro aufgewendet.

Mit Wirkung des 01.01.2020 wurde die Eingliederungshilfe (ehemals 6. Kapitel SGB XII) im Rahmen des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) in das Rehabilitations- und Teilhaberecht (SGB IX) übernommen.

Zahl der Antragstellenden auf Asyl stieg 2023 um 8,7 %

Am 31.12.2023 erhielten in Sachsen-Anhalt 13 015 Personen Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG). Dies war ein Anstieg zum Vorjahr um 8,7 % (+1 045 Personen).

Von den Empfängerinnen und Empfängern erhielten 12 105 (93,0 %) Grundleistungen (§ 3 AsylbLG) wie Leistungen zur Deckung des Bedarfs an Ernährung, Unterkunft, Heizung, Kleidung, Gesundheitspflege und Gebrauchs- und Verbrauchsgüter des Haushaltes sowie Leistungen zur Deckung persönlicher Bedürfnisse des täglichen Lebens. Weitere 905 Personen (7,0 %) bekamen Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 2 AsylbLG).

Der Anteil der männlichen Asylsuchenden stieg im Vergleich zum Jahr 2022 um 3 Prozentpunkte an (74,3 %; +1 115). Eine gegensätzliche Entwicklung zeichnete sich wiederholt bei der Zahl der Kinder und Jugendlichen (ohne unbegleitet Eingereiste) ab. Waren am Jahresende 2022 knapp 1/4 der Asylbewerber unter 18 Jahren (2 895; 24,2 %), betrug ihr Anteil 1 Jahr später 21,9 % (2 850 Personen). Nach dem Anstieg der Zahl der Antragstellenden in der Altersgruppe der über 65-Jährigen in Folge des Ukrainekrieges am Jahresende 2022 auf 160 Männer und Frauen halbierte sich die Zahl zum 31.12.2023 fast auf 85 Personen.

Mehr als die Hälfte der Schutzsuchenden war in Aufnahmeeinrichtungen und Gemeinschaftsunterkünften untergebracht. Zum Stichtag 31.12.2023 betrug ihr Anteil 67,4 % (8 775 Personen). 4 240 Personen lebten in Mietwohnungen oder Wohngemeinschaften.

Von den Regelleistungsempfängerinnen und -empfängern waren 9 235 im Besitz einer Aufenthaltsgestattung, 505 Personen hatten den Status eines mitgereisten Familienangehörigen, 1 595 erhielten eine Duldungsbestätigung und 385 waren vollziehbar zur Ausreise verpflichtet.

Über die Hälfte der Leistungsbeziehenden (7 140 Personen; 54,8 %) lebten vor ihrer Einreise in Asien. 2 985 Personen kamen aus Syrien, 1 465 aus Afghanistan und 1 105 hatten die indische Staatsbürgerschaft. Mehr als jede oder jeder 5. Hilfesuchende (2 465 Personen) kam aus einem afrikanischen Staat. 3 165 Eingereiste kamen aus Europa. Unter ihnen waren 1 980 Menschen aus der Türkei.

Neben den Leistungen zur Deckung des täglichen Bedarfs erhielten 10 955 Antragstellende Unterstützung aufgrund besonderer Umstände, wie z. B. Krankheit, Schwangerschaft oder Geburt bzw. Unterstützung bei Arbeitsgelegenheiten.

Im Laufe des Berichtsjahres 2023 wurden über 127 Mill. EUR für Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz gezahlt.

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Angaben zu den Empfängerinnen und Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz ab dem Berichtsjahr 2020 auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern

Mehr Ruhegehaltsempfängende in Sachsen-Anhalt zum Jahresbeginn 2024

Am 1. Januar 2024 gab es in Sachsen-Anhalt 13 240 Empfängerinnen und Empfänger von Ruhegehalt. Das waren 525 mehr als ein Jahr zuvor. Dies entsprach einem Anstieg um +4,1 %. 2/3 der Ruhegehaltsempfänger waren männlich, 1/3 weiblich. In den vergangenen 5 Jahren stieg die Zahl der Ruhegehaltsempfängenden in Sachsen-Anhalt um 2 870 Personen bzw. 27,7 % an.

Von den Ruhegehaltsempfängenden in Sachsen-Anhalt zum Jahresanfang 2024 waren 11 060 (+4,1 %) zuvor im Landesdienst, 2 150 (+4,7 %) im kommunalen Bereich und 30 (-11,8 %) in Krankenversicherungen unter Landesaufsicht beschäftigt.

40,8 % aller Pensionierten hatten zuvor im Vollzugsdienst (Polizei und Justiz) oder Feuerwehrdienst gearbeitet, 9,2 % im Schuldienst, 1,3 % waren Richterinnen und Richter.

Am 1. Januar 2024 bezogen in Sachsen-Anhalt weitere 2 235 Personen beamtenrechtliche Versorgungsleistungen. Es handelte sich dabei um 70 Unfallruhegehaltsempfänger (+7,5 %; 45 Männer, 30 Frauen), 1 995 Witwengeldempfänger (+9,4 %; 245 Männer, 1 750 Frauen) und 170 Waisengeldempfänger (+3,0 %; 95 männliche Minderjährige, 75 weibliche Minderjährige).

Zum Landesbereich gehören der Kernhaushalt, die Sonderrechnungen des Landes sowie die Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform, die unter der Aufsicht des Landes stehen und staatliche Aufgaben erfüllen, ohne Sozialversicherungsträger. Der kommunale Bereich umfasst die Kernhaushalte und Sonderrechnungen der Gemeinden/Gemeindeverbände, sowie Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform mit kommunalen Aufgaben einschließlich der Zweckverbände. Zu Ruhegehaltsempfängern zählen Beamte und Beamtinnen, Richter und Richterinnen sowie ehemalige Angestellte mit beamtenrechtlicher Hauptversorgung.

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

Finanzvermögen der Kommunen Sachsen-Anhalts stieg 2023 auf 10,0 Mrd. EUR

2023 wiesen die kommunalen Kern- und Extrahaushalte des Landes Sachsen-Anhalt ein Finanzvermögen von 10,0 Mrd. EUR aus. Dieses gliederte sich in 8,3 Mrd. EUR beim nicht-öffentlichen Bereich sowie in 1,6 Mrd. EUR beim öffentlichen Bereich. 70,9 % des kommunalen Finanzvermögens befand sich in den Kernhaushalten, 29,1 % in den Extrahaushalten. 2022 betrug das kommunale Finanzvermögen 9,4 Mrd. EUR. Demnach stieg das kommunale Finanzvermögen 2023 um 0,5 Mrd. EUR bzw. 5,7 %.

Die Anteilsrechte stellten mit 6,9 Mrd. EUR (69,3 %) den höchsten Anteil des kommunalen Finanzvermögens. An 2. Stelle folgten Bargeld und Einlagen mit zusammen 1,5 Mrd. EUR bzw. 14,6 %. Von diesen 1,5 Mrd. EUR Bargeld und Einlagen befanden sich mit 1,1 Mrd. EUR ca. $\frac{3}{4}$ in den Kernhaushalten und 0,4 Mrd. EUR in den Extrahaushalten. Seit 10 Jahren stiegen die vorhandenen Beträge an Bargeld und Einlagen kontinuierlich. 2013 betrug der Bestand noch 0,5 Mrd. EUR.

Auf kommunaler Ebene stieg 2023 das Finanzvermögen des Öffentlichen Gesamthaushaltes um 257,60 EUR je Einwohnerin und Einwohner. Es entwickelte sich von 4 304,52 EUR in 2022 auf 4 562,12 EUR in 2023.

Die Kernhaushalte der kreisangehörigen Gemeinden und Verbandsgemeinden besaßen 2023 ein Finanzvermögen von 3,9 Mrd. EUR. Damit stellten diese Einheiten mehr als die Hälfte des kommunalen Finanzvermögens (54,7 %) der Kernhaushalte in Sachsen-Anhalt. Das Finanzvermögen der kreisfreien Städte betrug 2,5 Mrd. EUR (35,3 %) und das der Landkreise 0,7 Mrd. (10 %).

Extrahaushalte umfassen alle öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen, die im Sinne des ESVG 2010 zum Sektor Staat zählen. Der öffentliche Bereich bezeichnet das Finanzvermögen beim Bund, bei Ländern, bei Gemeinden und Gemeindeverbänden, bei Zweckverbänden, bei der Sozialversicherung, bei verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen sowie bei sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen. Der nicht-öffentliche Bereich bezeichnet das Finanzvermögen bei Kreditinstituten, beim sonstigen inländischen Bereich sowie beim sonstigen ausländischen Bereich.

Die der Berechnung zugrundeliegende Bevölkerungszahl auf Grundlage des Zensus 2011 wird mit den Zahlen auf Basis des Zensus 2022 im Laufe des Jahres 2024 revidiert.

Energieversorgung in Sachsen-Anhalt 2022 mit den höchsten Umsatzerlösen der öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen

2022 gab es in Sachsen-Anhalt 563 kaufmännisch buchende öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen, die Umsatzerlöse von 8 425 Mill. EUR verzeichnen konnten. Die höchsten Umsatzerlöse wurden mit 3 094 Mill. EUR (36,7 %) im Bereich Energieversorgung erzielt, vor allem im Zusammenhang mit der Elektrizitätsversorgung (2 770 Mill. EUR). An 2. Stelle lagen die Krankenhäuser aus dem Bereich des Gesundheits- und Sozialwesens mit 1 020 Mill. EUR Umsatzerlösen (12,1 %). Im Vorjahr machten die Umsatzerlöse der Energieversorgung mit 34,3 % (Elektrizitätsversorgung: 30,5 %) und die der Krankenhäuser mit 12,6 % ebenso den größten Anteil an Umsatzerlösen aus.

Auch der Materialaufwand war 2022 im Bereich der Energieversorgung am höchsten: mit 49,7 % wurde fast die Hälfte an Materialaufwand für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und für bezogene Waren sowie für bezogene Leistungen von diesem Wirtschaftszweig verursacht. Auf die übrigen 13 Wirtschaftsbereiche der kaufmännisch buchenden öffentlichen Fonds, Einrichtungen

gen und Unternehmen in Sachsen-Anhalt verteilen sich 50,3 % des Materialaufwands, wobei Krankenhäuser nur mit 5,3 % beteiligt waren.

2022 beliefen sich die Umsatzerlöse der kaufmännisch buchenden öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen in Sachsen-Anhalt auf 8 425 Mill. EUR. Dabei betrug dieser im privatrechtlichen Bereich 6 602 Mill. EUR (78,4 %) und wurden von 437 öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen erwirtschaftet, während der öffentlich-rechtliche Bereich durch 126 öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen 1 823 Mill. EUR (21,6 %) erzielte.

Die vom Statistischen Landesamt durchgeführte Jahresabschlussstatistik erfasst die kaufmännisch buchenden öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen mit Sitz in Sachsen-Anhalt, deren Eigner mehrheitlich - unmittelbar oder mittelbar - die Kernhaushalte (Land, Gemeinden und Gemeindeverbände, gesetzliche Sozialversicherungen) sind. In dieser Statistik werden für diese Einheiten Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz sowie zum Anlagevermögen erhoben.

Zahl der Beschäftigten mit staatlichem Zuschuss für die betriebliche Altersvorsorge nahm auch 2023 weiter ab

Der vom Staat für die betriebliche Altersvorsorge gewährte Förderbetrag (bAV-Förderbetrag) nach § 100 Einkommensteuergesetz (EStG) betrug 2023 in Sachsen-Anhalt 3,7 Mill. EUR. Das Fördervolumen betrug 1/8 weniger als noch 2022. Insgesamt erhielten in Sachsen-Anhalt 2 610 Arbeitgeber für insgesamt 25 006 Beschäftigte eine bAV-Förderung, das waren gut 3 000 Beschäftigte weniger als 2022.

Der durchschnittliche Zuschuss pro Beschäftigtem lag 2022 bei 147,55 EUR. Damit sank die staatliche Förderung pro Beschäftigtem im Vergleich zum Vorjahr durchschnittlich um 1,8 %. Wie bereits im Vorjahr gab es für Beschäftigte von Kleinst- und Kleinunternehmen bis 50 Beschäftigte erneut geringere Förderungen. So lag der Zuschuss pro Beschäftigtem von Unternehmen bis einschließlich 10 Beschäftigten 10,9 % unter dem Vorjahreswert. Für Beschäftigte von Unternehmen mit 11 bis einschließlich 50 Beschäftigten gab es mit 89 EUR je Beschäftigten die geringste Förderung, die auch hier im Vergleich zum Vorjahr um 9,5 % niedriger ausfiel. Die höchsten bAV-Förderungen konnten wiederum in Betrieben ab 251 Beschäftigten verzeichnet werden. Der Förderbetrag stieg für die Beschäftigten dieser Unternehmen um durchschnittlich 1,6 % im Vergleich zu 2022.

Der in 2018 in § 100 EStG eingeführte bAV-Förderbetrag ist ein staatlicher Zuschuss zu einem vom Arbeitgeber zusätzlich zum geschuldeten Arbeitslohn geleisteten Beitrag zur betrieblichen Altersversorgung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern mit einem laufenden Arbeitslohn gemäß aktueller Rechtslage von monatlich nicht mehr als 2 575 EUR. Gefördert werden Arbeitgeberbeiträge von mindestens 240 EUR und höchstens 960 EUR im Kalenderjahr anteilig mit 30 % des gesamten zusätzlichen Arbeitgeberbeitrags. Der Förderbetrag liegt damit bei mindestens 72 EUR und höchstens 288 EUR jährlich. Der Zuschuss wird dem Arbeitgeber im Wege der Verrechnung mit der von ihm abzuführenden Lohnsteuer gewährt. Die Gewährung des bAV-Förderbetrags ist in das Lohnsteuer-Anmeldeverfahren eingebunden.

Der bAV-Förderbetrag wurde im Zuge der Einführung der Statistik zu den Lohnsteueranmeldungen erstmalig für 2018 erhoben.

Hundesteuereinnahmen im 1. Halbjahr 2024 leicht rückläufig

Die Gemeinden des Landes Sachsen-Anhalt nahmen im 1. Halbjahr 2024 6 623,2 Tsd. EUR an Hundesteuer ein. Das entsprach einem Rückgang um 1,1 % bzw. 76,6 Tsd. EUR im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Die Gemeinden verzeichneten seit 2015 höhere Steuern für das Halten von Hunden. Die Einzahlungen für Hundesteuer stiegen im Vergleich zum 1. Halbjahr 2015 um 1 753,2 Tsd. EUR bzw. 36,0 %.

Die höchsten Einzahlungen im 1. Halbjahr 2024 verzeichneten die 3 kreisfreien Städte Sachsen-Anhalts. Diese nahmen zusammen 1 629,2 Tsd. EUR bzw. 24,6 % aller Hundesteuereinnahmen im Land ein. Das waren 660,7 Tsd. EUR mehr als im 1. Halbjahr 2015 und 48,2 Tsd. EUR mehr als im Vorjahreszeitraum. Die Landeshauptstadt Magdeburg erzielte mit 726,4 Tsd. EUR bzw. einem Zuwachs von 33,6 Tsd. EUR bzw. 4,8 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum die höchsten Hundesteuereinnahmen. Die kreisfreie Stadt Halle (Saale) verbuchte im 1. Halbjahr 2024 mit 630,1 Tsd. EUR die zweithöchsten Einnahmen aus Hundesteuern im Land. Die kreisfreie Stadt Dessau-Roßlau erhielt mit 272,6 Tsd. EUR die dritthöchsten Hundesteuern.

Die kreisangehörigen Gemeinden verbuchten im 1. Halbjahr 2024 zusammen 4 994,0 Tsd. EUR und damit 124,7 Tsd. EUR weniger als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Zum 1. Halbjahr 2015 steigerten die kreisangehörigen Gemeinden ihre Hundesteuereinnahmen um 1 092,4 Tsd. EUR bzw. 28,0 %. Nicht alle Gemeinden profitierten gleichermaßen von der Erhöhung der Hundesteuereinnahmen. 102 Gemeinden steigerten ihre Einnahmen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 348,2 Tsd. EUR. Dagegen sank in 113 Gemeinden der Betrag um 472,9 Tsd. EUR.

Die Stadt Halberstadt verzeichnete im 1. Halbjahr 2024 im kreisangehörigen Raum die höchsten Hundesteuereinnahmen mit 212,1 Tsd. EUR, gefolgt von der Lutherstadt Wittenberg mit 157,2 Tsd. EUR und der Stadt Bitterfeld-Wolfen mit 125,9 Tsd. EUR.

Für die Höhe der Hundesteuer ist jede Gemeinde selbst verantwortlich und richtet sich daher nach der örtlich geltenden Satzung. Die Satzung legt die Gebühren für das Halten von Hunden fest. Die Steuereinzahlungen in einem jeweiligen Jahr werden in der Kassenstatistik ausgewiesen.

Wenige Städte und Gemeinden änderten ihre Hebesätze im 1. Halbjahr 2024

Von den 218 kreisfreien Städten und kreisangehörigen Gemeinden des Landes Sachsen-Anhalt erhöhten 19 Gemeinden im 1. Halbjahr 2024 mindestens einen ihrer Realsteuerhebesätze. 10 Gemeinden erhöhten sowohl die Hebesätze für Grundsteuer A und B als auch für die Gewerbesteuer. Hebesatzsenkungen wurden von den Kommunen bisher nicht mitgeteilt.

Im 1. Halbjahr 2024 haben insgesamt 12 kreisangehörige Gemeinden ihre Hebesätze für Acker, Wald und Wiese (Grundsteuer A) angepasst. Die deutlichste Anpassung wurde von der Gemeinde Kabelsketal vorgenommen. Hier wurde der Hebesatz für Agrarflächen um 120 Prozentpunkte auf 340 % angehoben. Damit lag der Hebesatz aber weiterhin unter dem durchschnittlich gewogenen Landeshebesatz in Höhe von 344 % (zum Stichtag 31.12.2023). Die geringste Erhöhung wurde durch die Stadt Egelin beschlossen. Sie erhöhte den Hebesatz für die Grundsteuer A um 15 Prozentpunkte auf 390 %.

10 kreisangehörige Gemeinden und die Landeshauptstadt Magdeburg änderten im 1. Halbjahr 2024 ihre Hebesätze für bebaute oder bebaubare Grundstücke (Grundsteuer B). Die Landeshauptstadt Magdeburg hob ihren Hebesatz bei der Grundsteuer B um 95 Prozentpunkte auf 590 % an. Unter den kreisangehörigen Gemeinden erhöhte Kabelsketal ihren Hebesatz mit 90 Prozentpunkten am stärksten. Nach der Hebesatzänderung lagen die Landeshauptstadt Magdeburg und 7 kreisangehörige Gemeinden zum Teil deutlich über dem durchschnittlich gewogenen Landeshebesatz in Höhe von 427 % (zum Stichtag 31.12.2023). Die Gemeinden Balgstädt und Kabelsketal sowie die Hansestadt Stendal erhöhten ihre Hebesätze für die Grundsteuer B zwischen 28 und 90 Prozentpunkten, blieben damit aber dennoch unter dem durchschnittlich gewogenen Landeshebesatz.

Bei der aufkommensstärksten Steuerart, der Gewerbesteuer, haben im 1. Halbjahr 18 kreisangehörige Gemeinden ihre Hebesätze angehoben. Dabei wurden die Hebesätze um minimal 5 und um maximal 90 Prozentpunkte erhöht. Trotz Erhöhung blieben die Stadt Raguhn-Jeßnitz, die Gemeinde Balgstädt und die Stadt Zahna-Elster nach Anpassung ihrer Hebesätze unter dem durchschnittlich gewogenen Landeshebesatz für die Gewerbesteuer von 379 % (zum Stichtag 31.12.2023).

Grundlage dieser Mitteilung sind die dem Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt zum Stichtag 15. September 2024 bekannt gegebenen, bis zum 30. Juni 2024 beschlossenen Änderungen der Hebesätze. Weitere Änderungen im Laufe des Jahres 2024 sind möglich, allerdings muss der Beschluss zur Erhöhung bis zum 30. Juni eines Kalenderjahres gefasst werden. Eine Absenkung der jeweiligen Hebesätze ist im gesamten Jahresverlauf möglich.

Tabelle siehe nächste Seite

Hebesätze Realsteuern zum 31.12.2023 und 30.06.2024 ausgewählter Gemeinden

Gemeinde	Grundsteuer				Gewerbesteuer	
	A		B			
	Hebesatz		Hebesatz		Hebesatz	
	Stand 31.12.2023	Stand 30.06.2024	Stand 31.12.2023	Stand 30.06.2024	Stand 31.12.2023	Stand 30.06.2024
	%		%		%	
Magdeburg, Landeshauptstadt	250	250	495	590	450	450
Raguhn-Jeßnitz, Stadt	300	300	360	360	320	350
Wanzleben-Börde, Stadt	450	500	450	500	350	400
Balgstädt	250	320	300	380	300	350
Elsteraue	300	390	380	450	350	400
Osterfeld, Stadt	347	347	400	400	380	410
Ahlsdorf	400	400	450	450	380	390
Gerbstedt, Stadt	365	390	460	460	350	398
Mansfeld, Stadt	365	390	420	450	365	390
Kabelsketal	220	340	330	420	330	420
Petersberg	350	350	410	410	370	380
Borne	347	390	402	450	351	390
Egeln, Stadt	375	390	420	450	370	390
Plötzkau	320	390	388	450	350	390
Wolmirsleben	347	460	402	402	351	400
Havelberg, Hansestadt	363	390	411	450	350	390
Stendal, Hansestadt	290	344	390	418	390	400
Oranienbaum-Wörlitz, Stadt	365	365	415	415	380	400
Zahna-Elster, Stadt	295	295	370	370	340	345

Die Tabelle enthält nur Gemeinden mit Hebesatzänderung zum 30. Juni 2024

Preise und Preisindizes

Stärkerer Anstieg der Verbraucherpreise im Oktober 2024

Die Inflationsrate in Sachsen-Anhalt stieg im Oktober auf einen Wert von 2,4 %. Der Index erreichte im vergangenen Monat einen Stand von 121,2 (Basis 2020 = 100). Damit verteuerten sich Waren und Dienstleistungen im Vergleich zum September um 0,3 %.

Wie in den vergangenen Monaten konnten die größten Inflationsraten in den Bereichen „Andere Waren und Dienstleistungen“ (+9,5 %) und Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen (+6,8 %) gemessen werden. Überdurchschnittlich verteuerten sich im Oktober 2024 zusätzlich Waren und Dienstleistungen aus den Segmenten Alkoholische Getränke und Tabakwaren (+4,1 %) sowie Gesundheit (+3,2 %). Deutlich höhere Preise als im Vorjahr mussten im Oktober 2024 Kundinnen und Kunden für Butter aufbringen (+39,4 %). Auch die Kosten für Olivenöl (+28,3 %) und Kakaopulver oder Ähnliches (+14,0 %) waren überdurchschnittlich höher, als noch im Oktober 2023.

Im Monatsvergleich entwickelten sich Artikel aus dem Bereich Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke überdurchschnittlich (+0,9 %). Preistreiber blieben aber weiterhin Artikel des Segments Bekleidung und Schuhe. Hier mussten Konsumentinnen und Konsumenten durchschnittlich 1,3 % mehr investieren, als noch im September. Ursächlich für die hohe Entwicklung waren hier Bekleidung für Damen und Schuhe für Kinder (jeweils +2,5 %). Dämpfend auf die Monatsentwicklung wirkten sich fallende Preise in den Bereichen Bildungswesen (-0,9 %), Freizeit, Unterhaltung und Kultur (-0,2 %) sowie Verkehr (-0,1 %) aus. So konnten neue Pkw (-0,3 %), Krafträder (-1,0 %) und Fahrräder (-1,0 %) günstiger erworben werden, als im September 2024. Für Kraftstoffe mussten hingegen höhere Kosten getragen werden. Superbenzin verteuerte sich um 1,3 %, Dieselmotorkraftstoff um 2,3 %.

Preisanstieg bei Baupreisen hielt an

Die Preise für den Neubau konventionell gefertigter Wohngebäude stiegen in Sachsen-Anhalt im August 2024 um 3,5 % gegenüber dem Vorjahresmonat auf einen Indexstand von 134,9 (Basis 2021 = 100). Im Vergleich zum Mai 2024 verteuerte sich der Bau von Wohngebäuden um 0,7 %.

Für Rohbauarbeiten an Wohngebäuden erhöhten sich die Preise im August 2024 um 2,5 % gegenüber dem Vorjahr. Im Vergleich zum Mai 2024 gab es einen Anstieg um 0,4 % auf einen Indexstand von 130,9. Entwässerungsarbeiten verzeichneten mit 9,1 % die höchste Steigerung zum August 2023. Weitere Preistreiber waren Abdichtungsarbeiten (+6,0 %) und Erdarbeiten (+6,0 %). Rückläufig dagegen waren die Preise von Ramm-, Rüttel- und Pressarbeiten (-4,6 %), Stahlbauarbeiten (-3,3 %) sowie Betonarbeiten (-0,1 %) im Jahresvergleich.

Ausbauarbeiten an Wohngebäuden waren im Jahresvergleich um 4,1 % teurer. Zum Mai 2024 gab es einen Anstieg um 0,9 % auf einen Indexstand von 138,1. Wie im Vorquartal wurde dies vor allem durch Raumluftechnische Anlagen (+10,8 %) beeinflusst, welche einen Indexstand von 184,3 erreichten. Auch für Gas-, Wasser- und Entwässerungsanlagen innerhalb von Gebäuden stiegen die Preise um 7,8 % zum August 2023. Die Preise von Beschlagarbeiten stagnierten zum Vorjahr (+0,0 %), während es bei Betonwerksteinarbeiten einen Preisrückgang (-0,4 %) zum Vorjahr gab.

Außenanlagen für Wohngebäude verzeichneten mit 1,9 %, im Vergleich zum Mai 2024, den höchsten Anstieg aller Hauptgruppen. Der Indexstand betrug im August 2024 139,3. Maßgebend waren hier Landschaftsbauarbeiten (+3,1 %) und Verkehrswegbau, Pflaster, Platten, Einfassungen (+2,1 %).

Baupreisindizes in Sachsen-Anhalt (Basis 2021 = 100)

Preisindex für ...	Indexstand August 2024	Veränderung in %	
		August 2024 gegenüber	
		August 2023	Mai 2024
Bauleistungen am Bauwerk	134,9	3,5	0,7
Rohbauarbeiten	130,9	2,5	0,4
Ausbauarbeiten	138,1	4,1	0,9
Ausgewählte Gebäudetypen (Bauleistungen am Bauwerk)			
Bürogebäude	136,2	3,7	0,9
Gewerbliche Betriebsgebäude	134,1	3,4	0,7
Instandhaltung			
Schönheitsreparaturen in Wohnungen	140,7	5,1	0,6
Straßenbau	143,9	8,9	1,4
Anlegen und Instandhaltung von Außenanlagen			
Außenanlagen	139,3	7,7	1,9

Gesamtrechnungen

Höchstes durchschnittliches Pro-Kopf-Einkommen 2022 im Landkreis Börde

2022 verfügten die Einwohnerinnen und Einwohner von Sachsen-Anhalt über ein durchschnittliches Einkommen von 23 010 EUR. Wie das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt mitteilt, erreichte dabei der Landkreis Börde mit 24 420 EUR den höchsten Wert. Damit lag der Landkreis Börde 6,1 % über dem Landesmittel und 18,4 % über dem Verfügbaren Einkommen der kreisfreien Stadt Halle (Saale). Dort war das Verfügbare Einkommen je Person 2022 mit 20 632 EUR landesweit am niedrigsten.

In Deutschland betrug das Verfügbare Einkommen 2022 pro Kopf 25 830 EUR. Es war damit deutlich höher als in Sachsen-Anhalt und auch höher als im Landkreis Börde.

Gegenüber 2021 stieg das Verfügbare Einkommen pro Kopf um 1 210 EUR bzw. 5,6 %. Es erhöhte sich in allen Landkreisen und kreisfreien Städten, wobei der Anstieg in den Landkreisen mit 1 372 EUR bzw. 6,2 % stärker ausfiel als in den kreisfreien Städten (+743 EUR bzw. +3,6 %). Die höchste Zunahme gegenüber dem Vorjahr mit 1 651 EUR (+7,4 %) wurde für den Altmarkkreis Salzwedel ermittelt, die geringste Steigerung gab es mit 659 EUR (+3,3 %) in der kreisfreien Stadt Halle (Saale). Im Bundesdurchschnitt nahm das Verfügbare Einkommen pro Person um 1 363 EUR bzw. 5,6 % zu. Dabei erreichten neben dem Altmarkkreis Salzwedel auch die Landkreise Börde, Jerichower Land, Stendal und Wittenberg höhere absolute Zuwächse als in Deutschland.

Das durchschnittliche Primäreinkommen betrug 2022 in Sachsen-Anhalt pro Kopf 23 125 EUR. Die Spannweite reichte dabei von 26 313 EUR im Landkreis Börde bis zu 20 458 EUR im Landkreis Mansfeld-Südharz. Das Primäreinkommen nahm pro Kopf gegenüber 2021 ebenfalls in allen Landkreisen und kreisfreien Städten zu, wobei auch hier der Anstieg in den Landkreisen (+1 507 EUR bzw. +6,9 %) stärker als in den kreisfreien Städten ausfiel (+925 EUR bzw. +4,3 %). Die Zunahmen reichten von 1 904 EUR im Altmarkkreis Salzwedel bis 852 EUR in der kreisfreien Stadt Halle (Saale). Im Bundesdurchschnitt betrug das Wachstum pro Kopf 1 755 EUR, hier erreichte nur der Altmarkkreis Salzwedel eine höhere absolute Zunahme als im bundesdeutschen Durchschnitt.

Das Verfügbare Einkommen zeigt an, wie viel Geld durchschnittlich je Einwohnerin bzw. Einwohner am Wohnort für Konsum und Sparen zur Verfügung steht. Es ergibt sich aus dem Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Vermögen, dem Primäreinkommen, indem einerseits die geleisteten Transfers (z. B. Sozialbeiträge oder Lohn- und Einkommensteuer) abgezogen und andererseits die erhaltenen Sozialtransfers (Renten, Sozialhilfe, Kinder- und Elterngeld u. Ä.) hinzugefügt werden. Die Werte werden neben den wirtschaftlichen Gegebenheiten einer Region auch von den Pendlerverflechtungen mit dem Umland und der demografischen Struktur beeinflusst.

Mit diesen vorläufigen Ergebnissen werden erstmals regionale Daten zum Primäreinkommen und Verfügbaren Einkommen für 2022 vorgelegt. Zusammen mit der Berechnung für 2022 wurden die Ergebnisse der Jahre 2019 bis 2021 überarbeitet.

Tabelle siehe nächste Seite

**Primäreinkommen und Verfügbares Einkommen je Einwohner/-in
in den kreisfreien Städten und Landkreisen 2022**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Primäreinkommen je Einwohner/-in			Verfügbares Einkommen je Einwohner/-in		
	EUR	Veränderung gegenüber dem Vorjahr		EUR	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
		um %	um EUR		um %	um EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	21 696	5,0	1 024	23 173	4,3	947
Halle (Saale), Stadt	21 436	4,1	852	20 632	3,3	659
Magdeburg, Landeshauptstadt	23 408	4,3	965	21 865	3,6	765
Altmarkkreis Salzwedel	24 753	8,3	1 904	24 024	7,4	1 651
Anhalt-Bitterfeld	23 058	7,0	1 505	23 507	6,1	1 361
Börde	26 313	6,8	1 685	24 420	6,6	1 516
Burgenlandkreis	22 321	6,6	1 375	23 143	5,9	1 290
Harz	22 846	6,4	1 380	23 375	5,9	1 297
Jerichower Land	25 250	7,0	1 661	24 254	6,5	1 477
Mansfeld-Südharz	20 458	7,0	1 344	22 636	5,8	1 235
Saalekreis	25 199	6,2	1 461	24 181	5,7	1 314
Salzlandkreis	21 657	6,7	1 354	22 585	5,9	1 262
Stendal	22 999	7,8	1 673	22 990	6,9	1 485
Wittenberg	23 545	7,1	1 570	24 076	6,4	1 453
Sachsen-Anhalt	23 125	6,2	1 358	23 010	5,6	1 210
Kreisfreie Städte	22 315	4,3	925	21 519	3,6	743
Landkreise	23 403	6,9	1 507	23 522	6,2	1 372
Deutschland	31 462	5,9	1 755	25 830	5,6	1 363

Zensus 2022
Zensus 2022: 46,7 % aller Erwerbstätigen in Sachsen-Anhalt pendelten zur Arbeit

Am Zensus-Stichtag, dem 15. Mai 2022, waren 971 950 Personen und somit 46,4 % der Gesamtbevölkerung Sachsens-Anhalts erwerbstätig. Mit 46,7 % (453 650 Personen) pendelte fast die Hälfte davon zur Arbeitsstelle, d. h. der Arbeitsort befand sich außerhalb der Hauptwohnsitzgemeinde. 0,4 % (3 570) aller Erwerbstätigen hatten dabei ihren Arbeitsort im Ausland.

Es verblieben 45,1 % (438 130) der Erwerbstätigen in ihrer Hauptwohnsitzgemeinde, um ihren Beruf auszuüben. Für 8,2 % (80 170 Personen) lag zum Zeitpunkt der Erhebung keine Angabe für den Arbeitsort vor.

Im regionalen Vergleich fiel der Anteil der Pendlerinnen und Pendler an der jeweiligen erwerbstätigen Bevölkerung insgesamt sehr unterschiedlich aus. 64,4 % (55 060) der Erwerbstätigen mit Wohnsitz im Saalekreis pendelten zur Arbeit, das war der Spitzenwert im Vergleich der Landkreise. In den kreisfreien Städten Dessau-Roßlau (23,9 %, 7 820) und Halle (Saale) (23,9 %, 24 360) fiel dieser Anteil am geringsten aus.

Die 3 Wirtschaftszweige, in denen sachsen-anhaltische Pendelnde am häufigsten arbeiteten, waren das Verarbeitende Gewerbe (20,2 %, 91 720), das Gesundheits- und Sozialwesen (14,4 %, 65 370) sowie der Wirtschaftszweig „Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ (10,9 %, 49 400). Betrachtet man alle Erwerbstätigen der jeweiligen Wirtschaftszweige nach Ihrem Pendelverhalten so zeigte sich, dass im Wirtschaftszweig Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

2 von 3 Erwerbstätigen (67,6 %, 4 630) zur Arbeit pendelten. Das war im Vergleich der Wirtschaftszweige der höchste Anteil. Von den in privaten Haushalten beschäftigten Erwerbstätigen pendelte hingegen nur knapp jede bzw. jeder 5. zur Arbeit (19,5 %, 1 090).

Pendlerinnen und Pendler waren durchschnittlich 43,9 Jahre alt und damit nur geringfügig jünger als Erwerbstätige in Sachsen-Anhalt, die nicht pendelten (45,1 Jahre). Pendelnde waren mit 53,5 % (242 740) mehrheitlich Männer, während Frauen mit 54,1 % (236 840) den Großteil der Erwerbstätigen ausmachten, die nicht pendelten.

Zensus 2022: 13,8 % der Bevölkerung waren Mitglied in evangelischer oder römisch-katholischer Kirche

Von den rund 2,15 Mill. Einwohnerinnen und Einwohnern Sachsen-Anhalts gehörten am Zensus-Stichtag, dem 15. Mai 2022, 231 061 Menschen der evangelischen Kirche sowie 64 841 Menschen der römisch-katholischen Kirche an. Damit waren 13,8 % der gesamten Bevölkerung Sachsen-Anhalts Mitglied in einer der beiden großen christlichen Konfessionen. Gegenüber dem Zensus 2011 sank der Anteil an Angehörigen der römisch-katholischen oder evangelischen Kirche an der Gesamtbevölkerung um 3,2 Prozentpunkte.

Während in Sachsen-Anhalt laut Zensus 2011 noch 13,6 % der Bevölkerung (310 527 Personen) der evangelischen Kirche angehörten, waren es 2022 noch 10,8 % (231 061). Der Anteil der Bevölkerung mit römisch-katholischer Religionszugehörigkeit veränderte sich zwischen 2011 und 2022 kaum (2011: 3,4 %, 77 853; 2022: 3,0 %, 64 841). Mit 86,2 % (1 850 544) zählte sich die Mehrheit der Bevölkerung Sachsen-Anhalts zum Zensus-Stichtag 2022 zu keiner oder einer sonstigen Religionsgemeinschaft zugehörig. 2011 war der Anteil mit 83,0 % (1 898 659) noch etwas geringer.

Der Anteil der Bevölkerung mit evangelischer Religionszugehörigkeit an der Gesamtbevölkerung war mit 21,6 % (17 541) im Altmarkkreis Salzwedel am höchsten und in der Landeshauptstadt Magdeburg mit 7,5 % (18 150) am niedrigsten. Die höchsten Anteile an Katholikinnen und Katholiken an der jeweiligen Gesamtbevölkerung gab es mit jeweils rund 3,7 % in der kreisfreien Stadt Halle (Saale) (8 461) und der Landeshauptstadt Magdeburg (8 901), während der Landkreis Stendal hier mit einem Anteil von 2,3 % (2 414) das Schlusslicht bildete. Der größte Anteil an Personen mit Zugehörigkeit zu keiner oder einer sonstigen Religionsgemeinschaft war mit 88,9 % (161 674) im Saalekreis zu finden. Im Altmarkkreis Salzwedel war dieser Anteil mit 76,0 % (61 661) aller Einwohnerinnen und Einwohner am geringsten.

Den im Gemeindevergleich größten Bevölkerungsanteil mit Zugehörigkeit zur evangelischen Kirche wies die Gemeinde Altmärkische Höhe mit 37,6 % (667) auf, sowie den niedrigsten die Gemeinde Ahlsdorf mit 3,1 % (48). Der Anteil der katholischen Bevölkerung in den Gemeinden des Landes lag zwischen 0,6 % (13) in Rogätz und 7,6 % (514) in der Gemeinde Huy. Die Gemeinde Schraplau wies mit 94,8 % (1 006) den größten Anteil an Personen mit Zugehörigkeit zu keiner oder einer sonstigen Religionsgemeinschaft auf, in der Gemeinde Altmärkische Höhe fiel der Anteil mit 60,3 % (1 069) am geringsten aus.

Die sowohl unter den Mitgliedern der evangelischen als auch der römisch-katholischen Kirche anteilig am stärksten vertretene Altersgruppe bildeten zum Zensus-Stichtag die Gruppe der 80-Jährigen und Älteren. Sowohl Mitglieder der katholischen als auch der evangelischen Kirche waren mehrheitlich weiblich: 58,2 % (134 565) der Mitglieder der evangelischen Kirche und 54,4 % (35 280) der Mitglieder der katholischen Kirche.

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung wurden die Fallzahlen mithilfe der Cell-Key-Methode leicht verändert. Dadurch bedingt addieren sich die jeweiligen Einzelwerte nicht notwendigerweise zur ausgewiesenen Gesamtsumme. Die Ausprägung „keine oder eine sonstige Religionsgemeinschaft“ beinhaltet auch Personen, für die keine Angabe zur Religionszugehörigkeit im Melderegister vorhanden war.

Zensus 2022: Weniger Personen ohne Schulabschluss in Sachsen-Anhalt als im deutschlandweiten Schnitt

Zum Zensusstichtag, dem 15. Mai 2022, verfügten 91,8 % der insgesamt rund 1,8 Mill. Personen im Alter von 15 Jahren und mehr in Sachsen-Anhalt über einen allgemeinbildenden Schulabschluss. 3,3 % befanden sich noch in schulischer Ausbildung. 4,9 % der Bevölkerung Sachsen-Anhalts (90 210 Personen) verfügten nicht über einen Schulabschluss. Damit lag Sachsen-Anhalt unterhalb des deutschlandweiten Schnitts von 6,9 % und verzeichnete den 6.-niedrigsten Wert aller Bundesländer.

582 840 Personen (31,8 %) erlangten ihren höchsten Schulabschluss an einer Polytechnischen Oberschule der DDR. Das entsprach dem höchsten Anteil aller Bundesländer und betraf aufgrund der historisch-strukturellen Gegebenheiten Personen der Altersgruppe 46 Jahre und älter. 24,0 % (439 300 Personen) der Bevölkerung Sachsen-Anhalts schlossen die Schullaufbahn mit der Fachhochschulreife oder dem Abitur ab. Dies war der geringste Bevölkerungsanteil aller Bundesländer und deutlich weniger als im Bundesschnitt (34,9 %). In der Altersgruppe der jüngeren Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhalter bis einschließ-

lich 30 Jahren erreichten hingegen 40,8 % die Fachhochschulreife oder das Abitur. 21,1 % (385 720 Personen) hatten einen Realschulabschluss bzw. die Mittlere Reife (oder gleichwertig). Deutschlandweit waren es 24,0 %. Über einen Volks- bzw. Hauptschulabschluss verfügten 14,9 % (272 500 Personen). Im Bundesdurchschnitt war dieser Anteil mit 24,7 % höher. Knapp 60 % der Personen mit diesem Abschluss waren Seniorinnen und Senioren im Alter von 65 und mehr Jahren.

39,5 % der Bevölkerung mit ausländischer und 23,3 % der Bevölkerung mit deutscher Nationalität erlangte die Fachhochschulreife oder das Abitur. Ohne Schulabschluss blieben 29,3 % der Bevölkerung mit ausländischer und 3,8 % mit deutscher Nationalität. Während sich bei der deutschen Bevölkerung ab 15 Jahren und mehr hinsichtlich der Schulabschlüsse keine nennenswerten Unterschiede zwischen den Geschlechtern zeigten, erlangten unter der Bevölkerung mit ausländischer Nationalität Frauen häufiger als Männer die Fachhochschulreife oder das Abitur (44,2 % bzw. 35,0 %) und waren seltener ohne Schulabschluss als Männer (26,6 % bzw. 31,9 %).

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung wurden die Fallzahlen mithilfe der Cell-Key-Methode leicht verändert. Dadurch bedingt addieren sich die jeweiligen Einzelwerte nicht notwendigerweise zur ausgewiesenen Gesamtsumme. Personen mit einer deutschen Nationalität gelten als Deutsche, unabhängig vom Vorliegen weiterer Staatsangehörigkeiten. Auch Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit zählen zu den nicht-deutschen Personen. In der Ausprägung „ohne Schulabschluss“ werden nicht nur alle Personen ohne Schulabschluss, sondern auch Schülerinnen und Schüler ab 15 Jahren, die noch keinen Schulabschluss erworben haben, sowie alle Personen, die ihren Abschluss nach höchstens 7 Jahren Schulbesuch (insbesondere im Ausland) erhalten haben, nachgewiesen.

Zahlenspiegel - Landesübersichten

01 Bevölkerung	30
02 Erwerbstätigkeit	30
03 Bautätigkeit	32
04 Landwirtschaft	34
05 Produzierendes Gewerbe	36
06 Handel	40
07 Gastgewerbe	40
08 Tourismus	40
09 Verkehr	42
10 Außenhandel	42
11 Gewerbeanzeigen	44
12 Insolvenzen	44
13 Handwerk	46
14 Preise	46
15 Finanzen	46
16 Verdienste	48
17 Soziales	52

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Bevölkerung	54
Arbeitslose	56
Arbeitslosenquote	57
Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau	58
Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau	59
Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden	60
Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung	61
Ergebnisse der Betriebe im Bereich vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtsreis)	62
Gewerbeanzeigen	63
Insolvenzverfahren	64

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2023	2024	2023	
				01.01. - 31.07.		Juli	August
01 Bevölkerung							
Bevölkerungsstand¹							
0101	Bevölkerung am Monatsende	Anzahl	2 180 448	2 180 731	...	2 180 731	2 180 645
0102	und zwar Männer	Anzahl	1 072 906	1 071 976	...	1 071 976	1 072 253
0103	Frauen	Anzahl	1 107 542	1 108 755	...	1 108 755	1 108 392
0104	Deutsche	Anzahl	2 006 167	2 014 006	...	2 014 006	2 013 092
0105	Ausländer/-innen	Anzahl	174 281	166 725	...	166 725	167 553
0106	Mittlere Bevölkerung	Anzahl	2 183 546	2 183 687	...	2 180 957	2 180 688
0107	Bevölkerungsveränderung ²	Anzahl	-6 195	-5 912	...	-452	-86
Natürliche Bevölkerungsbewegung							
0108	Eheschließungen ³	Anzahl	8 469	4 902	4 407	1 184	1 036
0109	Ehescheidungen ⁴	Anzahl	3 152	1 935	1 817	258	249
0110	Lebendgeborene ³	Anzahl	13 550	7 965	7 233	1 273	1 200
0111	Gestorbene (ohne Totgeborene) ³	Anzahl	35 577	20 601	19 868	2 619	2 646
0112	darunter im 1. Lebensjahr Gestorbene ³	Anzahl	37	21	32	1	1
0113	Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-) ³	Anzahl	-22 027	-12 636	-12 635	-1 346	-1 446
Wanderungen³							
0114	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	69 489	37 154	36 509	6 163	6 770
0115	darunter aus dem Ausland	Anzahl	39 269	20 942	20 292	3 156	3 581
0116	Zuzüge von Ausländer(n)-innen	Anzahl	41 629	22 015	21 799	3 303	3 719
0117	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	53 393	30 126	29 741	5 200	5 386
0118	darunter in das Ausland	Anzahl	23 069	13 626	13 474	2 257	2 266
0119	Fortzüge von Ausländer(n)-innen	Anzahl	27 530	15 903	15 932	2 611	2 718
0120	Innerhalb des Landes Umgezogene ⁵	Anzahl	59 557	33 279	29 767	5 128	5 821
0121	Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)	Anzahl	16 096	7 028	6 768	963	1 384

¹ Die Bevölkerungszahlen ab Mitte Mai 2022 auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 im Laufe des Jahres 2024 revidiert.

² einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

³ 2024 vorläufige Ergebnisse

⁴ Die Daten liegen bis 09/2024 vor - Auskunft unter info@statistik.sachsen-anhalt.de;

Bei der ausgewiesenen Anzahl der Ehescheidungen handelt es sich um alle die im Berichtszeitraum von den Gerichten gemeldeten Ehescheidungen.

Eine Bereinigung nach dem Tag der Rechtskraft des Gerichtsurteils/-beschlusses erfolgte nicht.

⁵ ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 31.07.2024

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Am	Am	2022
			30.06.2022	30.06.2023	31.12.
02 Erwerbstätigkeit					
Beschäftigte^{1,2}					
0201	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	Anzahl	804 195	799 075	803 705
0202	und zwar Frauen	Anzahl	391 932	388 203	392 092
0203	Ausländer/-innen ³	Anzahl	51 065	56 397	52 783
0204	Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	251 646	252 257	251 857
0205	darunter Frauen	Anzahl	197 132	196 698	197 456
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen ⁴					
0206	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	13 870	13 619	13 116
0207	Produzierendes Gewerbe	Anzahl	220 073	216 280	218 169
0208	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	Anzahl	177 510	176 044	177 511
0209	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	Anzahl	125 223	125 492	125 373
0210	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	Anzahl	267 516	267 637	269 534

¹ vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

² einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung

³ Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

⁴ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

2023				2024							Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
2 181 007	2 181 957	2 182 083	2 180 448	...	...	...	...	...	...	...	0101
1 072 711	1 073 456	1 073 691	1 072 906	...	...	...	...	...	...	...	0102
1 108 296	1 108 501	1 108 392	1 107 542	...	...	...	...	...	...	...	0103
2 011 669	2 010 271	2 008 475	2 006 167	...	...	...	...	...	...	...	0104
169 338	171 686	173 608	174 281	...	...	...	...	...	...	...	0105
2 180 826	2 181 482	2 182 020	2 181 266	...	...	...	...	...	...	...	0106
362	950	126	-1 635	...	...	...	...	...	...	...	0107
1 146	612	367	406	177	308	314	590	1 022	1 057	939	0108
203	262	307	196	282	240	255	292	258	233	257	0109
1 201	1 091	1 083	1 010	903	963	1 060	975	1 025	1 219	1 088	0110
2 707	2 889	3 165	3 569	3 233	2 949	2 794	2 746	2 827	2 653	2 666	0111
3	5	2	5	1	2	4	7	8	7	3	0112
-1 506	-1 798	-2 082	-2 559	-2 330	-1 986	-1 734	-1 771	-1 802	-1 434	-1 578	0113
6 734	7 480	6 644	4 707	5 212	5 050	4 884	5 131	4 910	4 869	6 453	0114
3 855	4 115	4 003	2 773	2 923	2 943	2 819	3 058	2 672	2 611	3 266	0115
4 200	4 465	4 327	2 903	3 155	3 119	3 018	3 291	2 869	2 797	3 550	0116
4 852	4 879	4 250	3 900	3 931	4 025	4 416	3 860	4 228	4 002	5 279	0117
1 910	1 635	1 775	1 857	1 750	1 844	2 153	1 656	2 020	1 829	2 222	0118
2 359	2 249	2 148	2 153	2 049	2 207	2 535	2 121	2 345	2 084	2 591	0119
5 393	5 123	5 497	4 444	4 505	3 831	3 943	3 754	4 318	4 141	5 275	0120
1 882	2 601	2 394	807	1 281	1 025	468	1 271	682	867	1 174	0121

- ¹ Die Bevölkerungszahlen ab Mitte Mai 2022 auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 im Laufe des Jahres 2024 revidiert.
- ² einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden
- ³ 2024 vorläufige Ergebnisse
- ⁴ Die Daten liegen bis 08/2024 vor - Auskunft unter info@statistik.sachsen-anhalt.de;
Bei der ausgewiesenen Anzahl der Ehescheidungen handelt es sich um alle die im Berichtszeitraum von den Gerichten gemeldeten Ehescheidungen.
Eine Bereinigung nach dem Tag der Rechtskraft des Gerichtsurteils/-beschlusses erfolgte nicht.
- ⁵ ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 31.07.2024

2023				Lfd. Nr.
31.03	30.06.	30.09.	31.12.	
799 236	799 075	808 277	801 486	0201
389 218	388 203	391 794	389 795	0202
54 388	56 397	58 618	59 008	0203
250 825	252 257	253 928	253 416	0204
196 379	196 698	197 761	197 198	0205
13 377	13 619	13 747	12 843	0206
217 015	216 280	218 112	215 002	0207
175 816	176 044	177 758	176 201	0208
125 605	125 492	127 141	125 275	0209
267 420	267 637	271 517	272 163	0210

- ¹ vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit
- ² einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung
- ³ Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.
- ⁴ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	Noch 02 Erwerbstätigkeit					
	Arbeitsmarkt¹					
0211	Arbeitslose	Anzahl	77 978	82 627	80 253	80 321
0212	darunter Frauen	Anzahl	34 135	36 313	35 562	35 415
	Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)					
0213	Insgesamt	%	7,1	7,5	7,3	7,3
0214	und zwar Frauen	%	6,6	7,1	6,9	6,9
0215	Männer	%	7,5	7,9	7,7	7,7
0216	Ausländer/-innen ²	%	21,3	24,3	23,6	23,1
0217	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	7,7	8,1	7,8	7,6
0218	Kurzarbeiter/-innen ³	Anzahl	8 007	5 574	3 467	3 705
0219	Gemeldete Arbeitsstellen ⁴	Anzahl	22 617	20 665	20 902	20 195
0220	Teilnahme berufliche Weiterbildung ⁵	Anzahl	2 733	2 875	3 100	3 259
0221	Arbeitsgelegenheiten ⁵	Anzahl	4 776	3 862	4 302	4 204

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit: Ergebnisse sind vorläufig, die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.

² Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

³ einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit

⁴ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

⁵ mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	03 Bautätigkeit					
	Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau					
0301	Gebäude insgesamt ¹	Anzahl	378	257	254	240
0302	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	484	307	224	193
0303	Wohnfläche	100 m ²	514	328	238	268
0304	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	175 075	132 347	105 324	138 719
0305	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	1 917	1 119	853	904
0306	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	204	106	75	92
0307	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	190	96	73	81
0308	Wohnungen	Anzahl	405	239	118	179
0309	umbauter Raum	1 000 m ³	208	125	64	106
0310	Wohnfläche	100 m ²	413	239	129	197
0311	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	73 705	41 829	22 181	32 748
0312	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	44	36	31	30
0313	umbauter Raum	1 000 m ³	658	636	279	1 196
0314	Nutzfläche	100 m ²	771	639	404	1 125
0315	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	69 689	60 007	49 835	78 497

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

2023	2024										Lfd Nr.
	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September		Oktober
82 367	88 136	87 588	85 631	84 087	82 645	82 381	85 764	84 947	83 734	83 596	0211
35 656	37 852	37 452	36 722	36 398	35 911	35 944	38 027	37 257	36 617	36 681	0212
7,5	8,0	8,0	7,8	7,7	7,5	7,4	7,7	7,7	7,6	7,5	0213
6,9	7,4	7,3	7,1	7,1	6,9	6,9	7,3	7,2	7,1	7,1	0214
8,0	8,6	8,6	8,4	8,2	7,9	7,9	8,1	8,1	8,0	8,0	0215
23,2	24,8	24,9	24,7	24,6	21,3	21,5	22,5	22,4	22,0	22,0	0216
7,8	8,2	8,5	8,3	8,1	7,7	7,8	9,0	9,2	8,8	8,3	0217
10 758	14 362	12 192	7 869	3 988	...	...	...	...	...	...	0218
19 859	19 846	19 961	20 425	20 002	19 946	20 051	19 869	19 750	20 462	20 406	0219
3 198	3 077	3 099	3 120	3 212	3 221	3 182	3 004	3 043	3 288	3 461	0220
3 149	2 875	2 856	3 112	3 936	4 084	4 130	4 058	4 030	3 912	3 741	0221

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit: Ergebnisse sind vorläufig, die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.
² Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.
³ einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit
⁴ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes
⁵ mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

2023			2024								Lfd Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
214	220	240	153	297	222	218	258	314	246	179	0301
672	259	312	179	157	323	292	292	248	252	189	0302
559	242	369	151	191	276	274	277	300	237	236	0303
113 430	228 628	173 540	49 322	115 203	130 895	100 016	154 844	176 602	154 728	67 640	0304
1 976	932	1 183	590	667	1 058	1 082	957	967	932	830	0305
90	79	97	58	130	75	81	109	121	79	80	0306
65	66	88	56	126	70	73	100	117	74	77	0307
520	202	201	66	155	186	275	293	197	118	101	0308
271	86	118	41	81	86	133	113	104	69	66	0309
473	172	236	81	168	171	231	229	208	140	134	0310
71 118	22 637	45 939	15 035	31 096	30 057	33 630	45 876	44 230	30 764	26 327	0311
28	40	40	31	49	54	48	38	47	58	31	0312
89	1 826	831	124	521	445	386	532	1 705	385	85	0313
131	1 624	752	205	663	518	521	528	1 503	566	135	0314
10 781	173 606	81 831	17 449	61 316	76 256	48 558	67 245	96 684	76 839	22 969	0315

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019		2020
			3. November	3. Mai	3. November	3. Mai
	04 Landwirtschaft					
	Viehbestand					
0401	Rinder	Anzahl	325 061	317 313	312 999	305 848
0402	darunter Milchkühe	Anzahl	116 429	114 395	113 048	110 499
0403	Schweine ¹	Anzahl	1 125 227	1 075 215	1 113 700	1 116 000
0404	darunter Sauen ¹	Anzahl	126 283	136 490	137 800	133 300
0405	Schafe ¹	Anzahl	69 765	.	67 300	.

¹ repräsentative Erhebung ab 3. Nov. 2019

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	Noch 04 Landwirtschaft					
	Gewerbliche Schlachtung von Tieren in- und ausländischer Herkunft und Eierzeugung					
0406	Rinder insgesamt	Anzahl	201	180	109	231
0407	darunter Kälber	Anzahl	5	6	2	6
0408	Jungrinder	Anzahl	5	5	6	4
0409	Schweine	Anzahl	287 380	213 991	214 113	216 346
0410	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ¹	t	27 513	20 503	20 573	20 888
0411	darunter Rinder insgesamt	t	65	58	35	75
0412	darunter Kälber	t	1	1	0	1
0413	Jungrinder	t	1	1	1	1
0414	Schweine	t	27 433	20 431	20 527	20 800
0415	Geflügelfleisch	t	.	.	.	.
0416	Eiererzeugung ²	1 000	56 534	57 349	57 387	56 930
0417	Eiererzeugung je Henne ²	Stück	25	26	26	26

¹ Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

² erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

³ vorläufige Ergebnisse

2020	2021		2022		2023		2024	Lfd. Nr.
3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	
298 506	293 622	284 827	280 193	278 086	276 488	271 431	263 143	0401
108 103	106 476	103 628	102 225	101 164	101 137	97 692	95 561	0402
1 101 300	1 036 200	1 103 300	993 100	976 300	912 500	971 700	970 600	0403
128 000	127 300	131 200	122 800	116 500	115 100	119 700	124 500	0404
62 400	.	58 300	.	55 800	.	60 100	.	0405

¹ repräsentative Erhebung ab 3. Nov. 2019

2023		2024 ³									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
270	131	280	147	251	207	91	206	73	154	114	0406
1	3	10	1	4	4	1	7	1	4	6	0407
12	6	1	8	1	-	1	-	3	4	-	0408
254 587	211 904	252 310	236 610	212 228	235 610	226 455	176 321	230 000	245 292	256 722	0409
24 688	20 313	24 474	22 746	20 484	22 724	21 789	16 970	21 991	23 501	24 692	0410
89	44	89	49	84	68	31	65	24	48	38	0411
0	0	2	0	1	1	0	1	0	1	1	0412
2	1	0	2	0	-	0	-	1	1	-	0413
24 585	20 254	24 372	22 689	20 386	22 644	21 745	16 891	21 962	23 444	24 643	0414
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0415
56 809	62 023	61 868	61 425	64 585	56 400	54 037	51 643	46 957	54 579	...	0416
25	27	26	25	27	26	25	25	23	25	...	0417

¹ Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

² erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

³ vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	05 Produzierendes Gewerbe					
	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden¹					
0501	Betriebe	Anzahl	623	631	632	632
0502	Tätige Personen ²	Anzahl	108 392	108 627	109 026	109 191
0503	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	14 099	14 118	14 573	14 313
0504	Entgelte ³	Mill EUR	384,9	406,2	384,3	385,5
0505	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill EUR	4 500,9	4 026,7	4 052,4	4 073,7
0506	davon Vorleistungsgüterproduzenten und Energie	Mill EUR	3 127,6	2 617,0	2 651,1	2 601,8
0507	Investitionsgüterproduzenten	Mill EUR	469,2	517,3	504,7	554,7
0508	Gebrauchsgüterproduzenten	Mill EUR	39,8	41,0	43,3	47,7
0509	Verbrauchsgüterproduzenten	Mill EUR	864,3	851,4	853,2	869,5
0510	darunter Auslandsumsatz	Mill EUR	1 488,3	1 320,6	1 274,2	1 366,7
0511	Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe ⁴	2021 = 100	95,6	83,6	74,6	85,7
0512	davon Inland	2021 = 100	94,7	79,2	71,3	76,9
0513	Ausland	2021 = 100	96,7	89,2	78,9	96,9

¹ Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

⁴ insgesamt

Lfd Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe					
	Energie- und Wasserversorgung					
0514	Betriebe ¹	Anzahl	131	134	134	134
0515	Tätige Personen ²	Anzahl	7 743	7 895	7 997	8 043
0516	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	995	1 019	1 077	1 047
0517	Bruttoentgeltsumme	Mill EUR	35	38	34	34
0518	Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allg. Versorgung ³	Mill kWh	648	602	380	576
0519	Stromerzeugung (netto) in Kraftwerken für die allg. Versorgung ³	Mill kWh	592	548	341	520
0520	darunter in Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)	Mill kWh	194	181	96	107
0521	aus erneuerbaren Energien (ohne Pumpstrom)	Mill kWh	57	56	55	46
0522	Netto-Nennleistung der Kraftwerke für die allg. Versorgung ³	MW	2 112	2 189	2 190	2 189
0523	CO ₂ -Emission der Kraftwerke für die allg. Versorgung ³	1 000 t CO ₂	509	504	323	505

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ mit einer elektrischen Netto-Nennleistung ab 1 MW

2023			2024								Lfd Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
632	632	632	613	614	614	611	611	611	611	610	0501
109 015	108 981	108 366	106 673	106 693	106 721	106 403	106 060	105 965	105 860	106 401	0502
13 519	14 931	12 130	14 614	14 281	13 874	14 405	13 561	13 345	13 557	13 913	0503
416,7	484,2	410,0	416,8	401,0	407,9	413,1	410,8	418,7	404,7	395,0	0504
3 963,7	4 209,5	3 625,2	3 726,5	3 798,6	4 056,7	3 980,4	3 880,2	3 856,1	3 860,4	3 775,3	0505
2 588,0	2 642,9	2 206,3	2 407,3	2 505,3	2 659,9	2 626,6	2 554,8	2 495,5	2 527,5	2 425,0	0506
496,9	575,5	536,8	460,6	477,7	496,1	506,3	476,7	532,4	472,1	480,2	0507
37,5	47,5	30,8	40,6	39,4	42,5	41,4	39,9	42,5	25,1	43,3	0508
841,3	943,4	851,3	818,0	776,3	858,2	806,0	808,8	785,8	835,7	826,9	0509
1 267,4	1 368,8	1 188,4	1 278,8	1 285,6	1 381,4	1 350,2	1 321,0	1 366,6	1 297,2	1 259,6	0510
89,6	101,7	84,5	85,8	75,1	80,5	75,6	77,2	78,5	69,2	66,6	0511
84,7	96,0	84,3	85,2	72,6	76,7	71,3	72,1	71,5	66,2	61,3	0512
95,8	108,8	84,8	86,6	78,3	85,2	81,1	83,7	87,5	73,1	73,4	0513

¹ Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

⁴ insgesamt

2023			2024								Lfd Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
130	130	129	130	130	130	130	129	129	128	128	0514
7 783	7 806	7 806	8 097	8 093	8 120	8 177	8 174	8 192	8 200	8 371	0515
924	1 086	860	1 155	1 096	1 042	1 121	1 009	1 025	1 049	1 116	0516
37	61	43	36	35	37	42	42	37	37	40	0517
605	719	671	721	612	685	465	496	503	605	675	0518
548	655	612	663	561	629	427	450	455	546	609	0519
135	198	225	239	239	253	181	122	103	111	103	0520
55	51	60	62	57	54	43	45	45	53	50	0521
2 190	2 190	2 189	2 185	2 185	2 185	2 185	2 185	2 178	2 178	2 184	0522
524	625	569	578	492	565	383	449	449	553	607	0523

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ mit einer elektrischen Netto-Nennleistung ab 1 MW

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe					
	Baugewerbe					
	Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ¹					
0524	Betriebe	Anzahl	303	306	306	306
0525	Tätige Personen ²	Anzahl	16 967	17 168	17 366	17 380
0526	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 669	1 679	1 912	1 858
0527	davon Wohnungsbau	1 000 h	200	173	207	191
0528	gewerblicher und industrieller Bau	1 000 h	863	917	999	989
0529	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	607	588	706	677
0530	Entgeltsumme	Mill. EUR	55,7	58,9	60,9	58,5
0532	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	230,7	248,8	294,5	281,2
0533	davon Wohnungsbau	Mill. EUR	32,8	31,2	37,6	30,2
0534	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. EUR	101,5	121,7	136,9	142,0
0535	öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	96,4	95,9	120,0	109,0
0536	Wertindex der Auftragseingänge	2021 = 100	111,3	110,0	127,1	106,6
0537	davon Hochbau	2021 = 100	96,7	92,4	97,1	108,2
0538	davon Wohnungsbau	2021 = 100	109,8	75,0	84,5	74,5
0539	gewerblicher und industrieller Bau	2021 = 100	91,3	113,2	109,5	134,5
0540	öffentlicher Hochbau	2021 = 100	83,9	75,1	91,3	109,7
0541	Tiefbau	2021 = 100	119,1	119,6	143,3	105,7
0542	darunter gewerblicher und industrieller Bau	2021 = 100	122,1	133,1	107,8	133,0
0543	Straßenbau	2021 = 100	112,0	110,8	196,4	73,7

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023
			Durchschnitt	Durchschnitt	2. Vierteljahr
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe				
	Baugewerbe				
	Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe ³				
0544	Betriebe	Anzahl	294	278	279
0545	Tätige Personen ²	Anzahl	12 238	11 996	12 092
0546	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 831	3 785	3 842
0547	Entgeltsumme	Mill. EUR	106,5	112,2	113,2
0549	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	409,2	442,1	435,9

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

2023			2024								Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
306	306	306	304	303	303	303	303	303	302	302	0524
17 338	17 291	17 128	16 928	16 963	16 994	16 991	16 972	16 981	16 910	17 209	0525
1 684	1 879	1 149	1 077	1 506	1 664	1 875	1 688	1 772	1 835	1 821	0526
171	174	111	111	144	159	171	154	163	186	156	0527
913	1 022	677	664	875	947	1 039	922	972	982	1 000	0528
600	683	361	302	487	558	664	612	637	667	665	0529
63,7	70,9	55,7	51,1	52,4	55,4	61,0	63,4	63,4	73,5	62,4	0530
261,1	329,1	293,8	113,2	160,3	223,6	256,0	237,1	276,2	275,9	293,0	0532
28,9	33,4	32,0	13,0	20,2	24,4	24,1	22,8	26,5	30,9	25,6	0533
120,6	156,8	168,4	65,1	90,7	118,6	127,0	117,8	140,2	125,7	140,0	0534
111,5	138,8	93,4	35,1	49,4	80,6	104,9	96,5	109,5	119,3	127,4	0535
87,3	107,0	115,8	85,9	119,4	124,4	107,1	134,6	123,6	110,1	148,7	0536
86,2	105,3	109,6	64,7	84,5	93,5	68,0	105,4	92,7	83,6	102,6	0537
68,7	89,3	83,5	40,3	108,3	66,7	74,7	79,4	76,6	74,1	84,2	0538
118,8	127,7	133,9	91,0	85,4	110,1	78,8	135,2	117,4	95,6	136,4	0539
39,8	81,1	101,0	47,3	34,6	105,3	27,7	83,2	63,4	72,4	54,8	0540
87,8	107,9	119,1	97,4	138,2	141,2	128,2	150,3	140,3	124,5	173,6	0541
96,6	131,7	139,1	117,8	169,1	130,4	136,8	98,7	158,8	133,4	130,2	0542
63,7	83,0	106,5	70,4	64,3	183,8	136,8	252,7	122,6	126,0	265,8	0543

2023		2024		Lfd. Nr.
3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	
277	276	279	278	0544
12 133	11 699	11 877	11 835	0545
3 875	3 558	3 744	3 774	0546
111,8	117,7	110,7	115,5	0547
443,8	522,1	346,9	433,3	0549

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	06 Handel^{1,2}					
	Großhandel^{3,4}					
0601	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	114,4	114,4	115,5	115,1
0602	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	148,5	127,1	140,9	143,8
0603	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	95,4	89,5	98,2	98,6
	Einzelhandel und Tankstellen⁵					
0604	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	106,3	106,2	106,8	106,8
0605	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	133,7	135,5	135,8	135,2
0606	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	113,0	108,0	107,8	106,7
	Kfz-Handel^{4,6}					
0607	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	102,7	103,6	104,7	105,4
0608	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	128,8	138,8	147,4	141,3
0609	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	107,4	106,7	111,9	107,5

¹ 2023 und 2024 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ einschließlich Handelsvermittlung

⁴ Im Großhandel und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse auf einem Mixmodell aus Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung großer Unternehmen (rechtlicher Einheiten). Bei den Konjunkturstatistiken im Großhandel und Kfz-Handel wurde ab Januar 2020 der Kreis der meldenden Unternehmen (rechtliche Einheiten) von einer Vollerhebung durch eine repräsentative Stichprobe ersetzt.

⁵ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.

⁶ sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	07 Gastgewerbe^{1,2,3}					
0701	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	94,5	94,0	96,4	94,7
0702	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	110,2	115,8	127,5	135,7
0703	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	89,6	87,4	95,9	101,3

¹ 2023 und 2024 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	08 Tourismus^{1,2}					
0801	Betriebe	Anzahl	1 143	1 131	1 130	1 129
0802	Angebote Schlafgelegenheiten ³	Anzahl	71 599	72 051	76 530	75 487
0803	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten	%	30,5	32,0	39,9	38,2
0804	Gästeankünfte	Anzahl	261 327	279 874	353 507	369 949
0805	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	18 845	20 993	36 149	24 117
0806	Gästeübernachtungen	Anzahl	659 311	696 424	942 456	863 470
0807	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	44 482	49 140	95 231	53 491
0808	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,5	2,5	2,7	2,3

¹ 2024 vorläufige Ergebnisse

² Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; einschließlich Campingplätzen (Touristik-Camping) ab 10 Stellplätzen

³ Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

2023			2024								Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
114,1	113,3	113,9	112,3	111,3	112,2	112,9	113,0	112,8	114,8	...	0601
146,9	143,7	91,4	122,8	132,0	144,7	152,0	141,9	136,1	141,5	...	0602
101,5	100,6	66,9	88,8	95,5	104,1	107,9	101,7	99,1	101,7	...	0603
105,3	105,4	105,8	104,6	104,4	104,6	104,3	104,2	104,2	103,6	103,7	0604
132,1	144,5	147,4	123,9	126,3	143,6	140,2	142,6	135,9	136,7	141,0	0605
104,5	114,4	116,6	98,1	99,7	112,6	109,9	111,7	106,6	107,3	110,6	0606
105,4	105,1	104,7	104,9	104,6	104,3	105,1	106,2	105,7	105,3	...	0607
132,3	153,5	133,5	135,6	145,5	150,8	158,0	146,0	150,9	149,6	...	0608
100,3	116,0	100,0	102,1	109,2	113,3	119,7	110,5	114,4	113,2	...	0609

¹ 2023 und 2024 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ einschließlich Handelsvermittlung

⁴ Im Großhandel und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse auf einem Mixmodell aus Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung großer Unternehmen (rechtlicher Einheiten). Bei den Konjunkturstatistiken im Großhandel und Kfz-Handel wurde ab Januar 2020 der Kreis der meldenden Unternehmen (rechtliche Einheiten) von einer Vollerhebung durch eine repräsentative Stichprobe ersetzt.

⁵ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.

⁶ sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

2023			2024								Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
93,5	92,5	92,4	88,7	89,1	90,8	90,9	92,6	93,1	91,9	91,4	0701
123,6	107,0	117,8	88,1	96,2	113,5	112,2	127,9	126,3	116,7	128,8	0702
92,3	79,9	88,2	66,4	72,1	84,4	82,6	93,7	91,5	85,0	93,6	0703

¹ 2023 und 2024 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.

2023			2024								Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
1 132	1 134	1 126	1 126	1 127	1 128	1 126	1 126	1 128	1 127	1 129	0801
74 342	67 192	68 128	64 841	63 788	68 149	74 126	76 311	77 470	77 391	77 048	0802
35,4	26,7	25,3	19,8	25,1	29,0	29,8	37,4	36,1	38,7	39,3	0803
304 119	223 826	217 012	151 145	182 655	240 831	268 783	359 965	353 578	343 877	371 833	0804
18 259	15 602	11 490	10 880	12 872	13 228	16 531	21 943	30 096	43 552	31 333	0805
806 960	533 507	522 638	389 406	462 822	599 339	655 893	883 420	837 805	927 411	939 298	0806
47 227	42 205	31 372	30 928	34 825	35 908	41 697	49 726	64 507	85 858	66 578	0807
2,7	2,4	2,4	2,6	2,5	2,5	2,4	2,5	2,4	2,7	2,5	0808

¹ 2024 vorläufige Ergebnisse

² Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; einschließlich Campingplätzen (Touristik-Camping) ab 10 Stellplätzen

³ Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
09 Verkehr						
Straßenverkehrsunfälle¹						
0901	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ²	Anzahl	756	761	847	934
0902	davon Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	634	640	728	841
0903	Unfälle mit Sachschaden	Anzahl	122	120	119	93
0904	Verunglückte insgesamt	Anzahl	816	826	943	1 058
0905	davon getötete Personen	Anzahl	13	11	11	13
0906	verletzte Personen	Anzahl	803	815	932	1 045
0907	darunter schwerverletzte Personen	Anzahl	158	146	167	212
Kraftfahrzeuge³						
0908	Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	4 924	4 860	5 717	5 021
0909	darunter Personenkraftwagen ⁴	Anzahl	3 660	3 640	4 356	3 867
0910	Lastkraftwagen	Anzahl	526	514	542	528
Binnenschifffahrt						
0911	Güterumschlag insgesamt	1 000 t	476	499	531	505
0912	davon Gütereingang	1 000 t	166	158	146	133
0913	Güterversand	1 000 t	310	341	385	372

¹ 2024 vorläufige Ergebnisse

² schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel

³ Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

⁴ Quelle: Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
10 Außenhandel^{1, 2}						
Ausfuhr (Spezialhandel)³						
1001	Ausfuhr insgesamt	Mill. EUR	2 017,2	1 842,2	1 895,3	1 862,2
1002	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	226,1	226,0	225,6	201,5
1003	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 753,7	1 534,4	1 591,6	1 587,8
1004	davon Rohstoffe	Mill. EUR	43,4	48,6	44,2	49,6
1005	Halbwaren	Mill. EUR	354,6	276,7	301,6	312,0
1006	Fertigwaren	Mill. EUR	1 355,8	1 209,1	1 245,8	1 226,2
1007	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	547,0	438,5	470,4	390,6
1008	Enderzeugnisse	Mill. EUR	808,7	770,6	775,4	835,6
1009	davon nach Europa	Mill. EUR	1 737,9	1 543,9	1 590,8	1 539,6
1010	darunter in die EU-Länder	Mill. EUR	1 468,7	1 301,5	1 329,1	1 303,0
1011	Afrika	Mill. EUR	23,4	21,0	21,4	17,9
1012	Amerika	Mill. EUR	120,6	116,8	114,1	124,1
1013	Asien	Mill. EUR	127,7	150,0	156,0	173,7
1014	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	7,5	10,5	13,1	6,8

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2023 und 2024 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

2023			2024								Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
780	762	766	835	572	737	848	918	867	791	665	0901
673	596	523	526	387	522	598	714	674	592	561	0902
107	166	243	309	185	215	250	204	193	199	104	0903
866	768	704	710	495	669	776	921	860	753	686	0904
7	8	11	9	9	4	11	10	12	8	7	0905
859	760	693	701	486	665	765	911	848	745	679	0906
138	134	105	112	66	125	122	142	170	136	136	0907
4 277	5 248	5 473	4 886	5 538	6 315	5 532	5 123	6 834	4 449	4 654	0908
3 371	4 154	4 494	3 907	4 236	4 689	3 897	3 639	4 724	3 295	3 529	0909
416	676	619	571	711	706	749	655	1 199	453	491	0910
485	572	439	481	554	474	466	587	467	486	...	0911
133	148	119	137	153	131	139	174	134	158	...	0912
352	424	320	344	401	343	327	414	332	328	...	0913

¹ 2024 vorläufige Ergebnisse

² schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadenumfall unter Einfluss berauschender Mittel

³ Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

⁴ Quelle: Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

2023			2024								Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
1 779,9	1 820,1	1 471,1	1 920,9	1 923,2	1 931,6	1 934,7	1 865,7	1 819,2	1 883,3	1 788,7	1001
232,8	231,8	231,1	237,5	226,4	207,7	215,0	234,0	204,4	220,8	235,7	1002
1 471,9	1 518,3	1 165,9	1 589,2	1 596,0	1 618,9	1 597,8	1 541,5	1 503,9	1 543,9	1 438,9	1003
49,2	48,2	45,0	55,5	52,4	57,8	55,6	60,2	53,5	58,8	68,3	1004
277,5	273,7	216,7	269,9	296,2	305,6	317,3	307,3	289,7	284,3	289,9	1005
1 145,2	1 196,4	904,2	1 263,8	1 247,4	1 255,6	1 224,9	1 174,0	1 160,8	1 200,7	1 080,7	1006
384,4	412,5	284,1	403,1	416,6	415,2	423,3	407,9	438,4	426,2	372,1	1007
760,8	784,0	620,1	860,7	830,8	840,4	801,6	766,1	722,4	774,5	708,6	1008
1 507,6	1 490,4	1 206,6	1 607,6	1 618,3	1 611,8	1 607,1	1 583,6	1 493,6	1 544,3	1 462,1	1009
1 271,5	1 247,3	1 031,8	1 346,5	1 372,3	1 370,3	1 371,5	1 350,9	1 256,6	1 303,9	1 253,7	1010
18,0	21,0	18,1	18,8	18,9	21,7	19,7	22,0	20,6	33,1	21,4	1011
118,0	132,8	111,9	119,5	117,4	125,9	146,3	105,5	145,0	124,5	124,7	1012
125,8	161,0	126,3	168,3	159,9	165,1	151,2	141,9	149,8	167,6	168,4	1013
10,4	14,8	8,3	6,7	8,8	7,1	10,3	12,6	10,2	13,9	12,1	1014

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2023 und 2024 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	Noch 10 Außenhandel^{1, 2}					
	Einfuhr (Generalhandel)³					
1015	Einfuhr insgesamt	Mill. EUR	2 114,5	1 991,5	1 992,4	1 937,3
1016	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	195,5	189,9	202,1	184,5
1017	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 821,5	1 668,0	1 665,5	1 617,7
1018	davon Rohstoffe	Mill. EUR	444,8	512,2	504,3	477,7
1019	Halbwaren	Mill. EUR	237,4	171,8	212,3	149,2
1020	Fertigwaren	Mill. EUR	1 139,3	984,0	948,9	990,9
1021	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	350,9	250,5	245,4	237,6
1022	Enderzeugnisse	Mill. EUR	788,5	733,6	703,5	753,3
1023	davon aus Europa	Mill. EUR	1 678,6	1 333,2	1 352,5	1 174,9
1024	darunter aus den EU-Ländern	Mill. EUR	1 151,0	993,5	974,5	946,2
1025	Afrika	Mill. EUR	23,8	61,9	5,3	3,4
1026	Amerika	Mill. EUR	37,2	44,1	28,2	67,0
1027	Asien	Mill. EUR	372,9	549,4	604,0	688,6
1028	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	1,9	2,9	2,4	3,3

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2023 und 2024 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	11 Gewerbeanzeigen^{1, 2, 3}					
1101	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	905	920	868	793
1102	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	36	30	18	20
1103	Baugewerbe	Anzahl	75	71	60	54
1104	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	297	326	271	295
1105	Information und Kommunikation	Anzahl	40	43	39	44
1106	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	28	22	24	13
1107	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	429	428	456	367
1108	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	876	864	757	756
1109	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	37	34	25	24
1110	Baugewerbe	Anzahl	94	93	95	88
1111	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	308	309	272	275
1112	Information und Kommunikation	Anzahl	29	32	20	29
1113	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	23	19	10	10
1114	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	385	377	335	330

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² ohne Reisegewerbe

³ Aufgrund eines verzögerten Meldeverhaltens verschiedener Kommunen handelt es sich um vorläufige Zahlen für 2024.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	12 Insolvenzen					
1201	Beantragte Insolvenzverfahren	Anzahl	245	252	243	278
1202	davon Unternehmen	Anzahl	25	27	27	33
1203	Verbraucher/-innen	Anzahl	178	179	171	196
1204	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	40	43	45	46
1205	sonstige natürliche Personen ¹ , Nachlässe und Gesamtgüter	Anzahl	3	3	-	3
1206	Voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	25,2	22,6	27,7	29,5

¹ beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

2023			2024								Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
1 931,8	2 129,7	1 747,5	1 998,6	2 023,6	2 219,7	2 190,0	2 260,0	2 155,7	2 347,7	2 220,1	1015
188,8	207,4	191,6	206,1	205,0	219,1	195,6	174,9	169,9	198,7	180,4	1016
1 608,3	1 777,7	1 410,6	1 661,5	1 685,3	1 844,8	1 804,4	1 942,9	1 795,7	1 967,0	1 830,7	1017
531,1	608,8	460,3	482,5	436,7	592,4	550,8	583,1	488,3	567,1	513,0	1018
147,7	156,1	96,3	160,3	187,6	191,4	184,7	186,7	189,2	205,2	171,2	1019
929,5	1 012,8	854,0	1 018,7	1 061,1	1 060,9	1 068,8	1 173,0	1 118,2	1 194,8	1 146,5	1020
237,4	242,3	176,1	207,9	253,5	242,6	250,4	265,6	243,2	218,3	205,3	1021
692,1	770,5	677,9	810,9	807,6	818,3	818,4	907,5	875,0	976,5	941,2	1022
1 264,2	1 476,5	1 199,2	1 415,0	1 469,8	1 494,2	1 441,9	1 439,8	1 331,3	1 347,0	1 177,0	1023
946,5	1 014,4	892,5	980,1	1 029,0	1 069,3	1 081,3	1 011,7	971,1	1 085,1	928,3	1024
59,3	176,3	152,5	54,2	115,3	73,6	91,3	91,5	72,2	223,1	64,8	1025
47,0	98,1	28,1	33,6	31,0	33,9	44,8	28,6	36,2	40,3	78,3	1026
558,3	375,9	364,9	492,4	403,4	612,9	606,9	696,5	710,9	731,9	894,4	1027
2,9	2,9	2,8	3,5	4,1	5,1	5,1	3,5	5,2	5,4	5,5	1028

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2023 und 2024 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

2023		2024									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
817	898	1 110	1 068	964	1 016	860	829	875	907	843	1101
30	41	50	29	29	34	32	24	30	31	37	1102
54	71	88	84	77	75	62	61	61	62	48	1103
287	318	392	359	345	364	298	288	285	300	273	1104
41	31	43	50	34	52	48	48	36	43	26	1105
19	20	21	20	21	19	15	11	13	18	14	1106
386	417	516	526	458	472	405	397	450	453	445	1107
948	1 342	1 117	874	733	768	670	663	726	699	728	1108
39	61	54	28	21	26	27	23	29	24	26	1109
91	181	124	80	81	77	75	70	68	77	80	1110
335	463	418	308	262	295	216	230	240	251	265	1111
45	44	30	28	28	26	38	25	35	30	35	1112
19	27	23	22	19	15	16	17	17	17	15	1113
419	566	468	408	322	329	298	298	337	300	307	1114

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² ohne Reisegewerbe

³ Aufgrund eines verzögerten Meldeverhaltens verschiedener Kommunen handelt es sich um vorläufige Zahlen für 2024.

2023		2024									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
303	255	217	235	256	309	250	278	302	304	256	1201
22	31	23	20	27	41	39	26	25	30	30	1202
212	182	157	178	183	215	171	206	232	219	187	1203
64	39	34	36	41	47	37	44	41	50	37	1204
5	3	3	1	5	6	3	2	4	5	2	1205
31,2	29,6	15,1	18,5	61,3	73,3	20,0	20,6	29,7	94,1	21,9	1206

¹ beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022 ¹	2023 ¹	2023 ¹
			Durchschnitt	Durchschnitt	2. Vierteljahr
	13 Handwerk (zulassungspflichtig)				
1301	Beschäftigte	30.09.2020 = 100	97,0	94,8	94,5
1302	Umsatz	VjD 2020 = 100	107,5	113,6	114,5

¹ vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	14 Preise					
1401	Verbraucherpreisindex	2020 = 100	110,7	117,3	118,4	118,0
1402	darunter tatsächliche Nettokaltmiete und Wohnungsnebenkosten	2020 = 100	101,6	102,5	102,8	102,8
1403	darunter tatsächliche Nettokaltmiete	2020 = 100	101,8	102,5	102,6	102,8
1404	Haushaltsenergie	2020 = 100	142,8	159,5	156,0	154,0

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023
			Durchschnitt	Durchschnitt	August
	Noch 14 Preise				
1405	Preisindex für Wohngebäude ¹	2021 = 100	117,5	129,9	130,8
1406	darunter Rohbauarbeiten	2021 = 100	118,3	127,9	127,5
1407	Ausbauarbeiten	2021 = 100	116,8	131,4	133,4
1408	Instandhaltung von Wohngebäuden	2021 = 100	117,1	130,6	132,3
1409	Straßenbau	2021 = 100	117,0	131,3	134,2

¹ Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023
					2. Vierteljahr
	15 Finanzen^{1,2}				
	Einzahlungen/Einnahmen und Auszahlungen/Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)				
1501	Gesamteinzahlungen/Gesamteinnahmen	Mill. EUR	7 395,0	8 060,5	1 975,7
1502	Gesamtauszahlungen/Gesamtausgaben	Mill. EUR	7 505,1	8 014,0	1 958,4

¹ Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

² Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung

2023 ¹		2024 ¹		Lfd. Nr.
3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	
95,3	93,7	92,8	92,5	1301
116,6	122,6	97,4	114,0	1302

¹ vorläufige Ergebnisse

2023	2024										Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
117,9	118,0	118,4	119,4	120,0	120,1	120,6	120,9	120,7	120,8	121,2	1401
102,9	103,1	103,3	105,8	105,8	105,9	106,0	106,0	106,1	106,2	106,2	1402
102,9	103,1	103,3	104,0	104,1	104,2	104,3	104,4	104,6	104,7	104,8	1403
149,0	150,6	151,7	149,8	155,4	154,3	153,9	154,1	153,5	152,2	152,0	1404

2023	2024			Lfd. Nr.
November	Februar	Mai	August	
130,8	132,7	134,0	134,9	1405
127,5	128,9	130,4	130,9	1406
133,4	135,7	136,9	138,1	1407
132,3	133,9	135,2	136,1	1408
134,2	136,9	141,9	143,9	1409

¹ Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

2023		2024		Lfd. Nr.
3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	
1 949,2	2 498,9	1 741,4	2 100,7	1501
1 980,3	2 267,2	1 933,3	2 102,4	1502

¹ Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

² Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Durchschnitt	Durchschnitt	2023
			2022	2023	2. Vierteljahr
16 Verdienste					
Nominallohnindex: Index der Bruttomonatsverdienste inkl. Sonderzahlungen, alle Beschäftigen (VZ, TZ, GF)					
Index Bruttomonatsverdienste ¹ aller Beschäftigten					
1601	inkl. Sonderzahlungen in der Gesamtwirtschaft ²	2022 = 100	100,0	106,1	105,0
1602	und zwar weiblich	2022 = 100	100,0	105,8	103,8
1603	männlich	2022 = 100	100,0	106,3	106,0
1604	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2022 = 100	100,0	106,1	105,0
1605	Produzierendes Gewerbe	2022 = 100	100,0	107,0	108,1
1606	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2022 = 100	100,0	108,3	112,6
1607	Verarbeitendes Gewerbe	2022 = 100	100,0	106,7	108,4
1608	Energieversorgung	2022 = 100	100,0	109,2	108,9
1609	Wasserversorgung ³	2022 = 100	100,0	106,5	105,2
1610	Baugewerbe	2022 = 100	100,0	107,1	106,9
1611	Dienstleistungsbereich	2022 = 100	100,0	105,6	103,6
1612	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2022 = 100	100,0	105,8	107,2
1613	Verkehr und Lagerei	2022 = 100	100,0	107,2	106,0
1614	Gastgewerbe	2022 = 100	100,0	111,1	110,5
1615	Information und Kommunikation	2022 = 100	100,0	107,4	104,6
1616	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2022 = 100	100,0	104,7	105,0
1617	Grundstücks- und Wohnungswesen	2022 = 100	100,0	104,0	99,9
1618	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2022 = 100	100,0	106,2	104,6
1619	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2022 = 100	100,0	109,4	108,3
1620	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2022 = 100	100,0	103,1	100,0
1621	Erziehung und Unterricht	2022 = 100	100,0	102,5	98,1
1622	Gesundheits- und Sozialwesen	2022 = 100	100,0	107,0	104,6
1623	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2022 = 100	100,0	110,2	110,4
1624	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2022 = 100	100,0	108,9	105,6
Veränderung Nominallohnindex zum jeweiligen Vorjahreszeitraum um %					
Veränderung Nominallohnindex					
1625	inkl. Sonderzahlungen in der Gesamtwirtschaft	2022 = 100	4,8	6,1	6,4
1626	und zwar weiblich	2022 = 100	5,6	5,8	6,8
1627	männlich	2022 = 100	4,6	6,3	6,2
1628	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2022 = 100	4,8	6,1	6,5
1629	Produzierendes Gewerbe	2022 = 100	4,6	7,0	6,6
1630	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2022 = 100	9,9	8,3	8,2
1631	Verarbeitendes Gewerbe	2022 = 100	5,3	6,7	6,3
1632	Energieversorgung	2022 = 100	2,0	9,2	8,3
1633	Wasserversorgung ³	2022 = 100	9,4	6,5	8,9
1634	Baugewerbe	2022 = 100	2,7	7,1	6,8
1635	Dienstleistungsbereich	2022 = 100	5,3	5,6	6,3
1636	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2022 = 100	9,5	5,8	6,8
1637	Verkehr und Lagerei	2022 = 100	1,6	7,2	9,1
1638	Gastgewerbe	2022 = 100	26,1	11,1	14,5
1639	Information und Kommunikation	2022 = 100	3,5	7,4	6,5
1640	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2022 = 100	4,8	4,7	2,1
1641	Grundstücks- und Wohnungswesen	2022 = 100	-4,6	4,0	5,9
1642	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2022 = 100	6,5	6,2	4,9
1643	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2022 = 100	8,2	9,4	10,7
1644	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2022 = 100	3,5	3,1	2,7
1645	Erziehung und Unterricht	2022 = 100	3,7	2,5	3,3
1646	Gesundheits- und Sozialwesen	2022 = 100	5,8	7,0	9,1
1647	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2022 = 100	18,6	10,2	12,7
1648	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2022 = 100	5,0	8,9	6,3

¹ Ab dem Jahr 2023 wird der bisher berechnete Nominallohnindex als Kettenindex mit jährlich aktualisierter Gewichtsstruktur auf Basis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der Vierteljährlichen Verdiensterhebung durch den Nominallohnindex auf Basis der neuen Verdiensterhebung ersetzt. Die mit der Festlegung auf den Nominallohnindex als einzigen Verdienstindex verbundene Basisumstellung 2022 = 100 wurde durchgeführt.

² Mit der Verdiensterhebung werden alle Bereiche Wirtschaftsabschnitte A bis S der Wirtschaftszweigsystematik 2028 erfasst. Die abgelöste Vierteljährliche Verdiensterhebung umfasste die Abschnitte B bis S, wodurch die Ergebnisse nur eingeschränkt vergleichbar sind.

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2023		2024		Lfd. Nr.
3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	
101,9	117,7	106,8	110,0	1601
101,4	118,9	106,8	108,8	1602
102,3	116,8	106,8	111,0	1603
101,9	117,7	106,8	110,1	1604
101,6	117,9	106,5	112,1	1605
99,4	121,4	105,4	121,1	1606
100,6	115,6	108,3	112,0	1607
101,3	133,7	99,2	113,5	1608
101,1	121,2	105,4	109,2	1609
104,9	120,3	104,0	111,9	1610
101,9	117,7	106,9	109,2	1611
101,9	114,1	105,8	113,0	1612
102,8	120,5	106,1	112,8	1613
109,8	119,7	110,6	116,0	1614
105,2	116,8	106,5	109,1	1615
95,5	119,9	104,1	114,6	1616
101,2	118,5	103,8	106,3	1617
102,9	117,0	102,7	114,4	1618
108,0	116,4	113,0	115,1	1619
99,7	116,7	107,6	102,5	1620
97,4	118,7	106,5	100,7	1621
104,3	118,5	107,2	110,7	1622
105,6	123,6	107,8	113,4	1623
105,2	122,4	108,4	114,2	1624
6,1	5,8	7,2	4,8	1625
6,0	5,1	7,9	4,8	1626
6,3	6,5	6,7	4,7	1627
6,1	5,8	7,2	4,9	1628
6,1	7,5	6,2	3,7	1629
9,6	3,4	5,7	7,5	1630
6,0	6,1	6,2	3,3	1631
8,7	13,8	6,8	4,2	1632
5,9	6,0	6,9	3,8	1633
4,7	11,1	8,0	4,7	1634
6,1	5,2	7,8	5,4	1635
4,6	5,0	5,8	5,4	1636
6,2	7,3	6,6	6,4	1637
10,7	5,7	6,0	5,0	1638
7,8	8,7	3,4	4,3	1639
7,2	2,0	5,8	9,1	1640
2,4	5,8	7,7	6,4	1641
8,1	6,6	2,6	9,4	1642
9,9	5,9	7,6	6,3	1643
5,4	3,8	12,2	2,5	1644
3,9	3,5	11,2	2,7	1645
7,5	5,0	6,5	5,8	1646
8,4	11,5	6,6	2,7	1647
8,7	13,4	6,0	8,1	1648

¹ Ab dem Jahr 2023 wird der bisher berechnete Nominallohnindex als Kettenindex mit jährlich aktualisierter Gewichtsstruktur auf Basis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der Vierteljährlichen Verdiensterhebung durch den Nominallohnindex auf Basis der neuen Verdiensterhebung ersetzt. Die mit der Festlegung auf den Nominallohnindex als einzigen Verdienstindex verbundene Basisumstellung 2022 = 100 wurde durchgeführt.

² Mit der Verdiensterhebung werden alle Bereiche Wirtschaftsabschnitte A bis S der Wirtschaftszweigsystematik 2028 erfasst. Die abgelöste Vierteljährliche Verdiensterhebung umfasste die Abschnitte B bis S, wodurch die Ergebnisse nur eingeschränkt vergleichbar sind.

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Durchschnitt	Durchschnitt	2023
			2022	2023	2. Vierteljahr
Noch 16 Verdienste					
Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen, Vollzeitbeschäftigte					
1649	Index der Bruttostundenverdienste ¹ Vollzeitbeschäftigte	2022 = 100	100,0	106,7	105,8
1650	und zwar weiblich	2022 = 100	100,0	107,1	106,4
1651	männlich	2022 = 100	100,0	106,5	105,4
1652	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich		100,0	106,7	105,8
1653	Produzierendes Gewerbe	2022 = 100	100,0	106,9	105,7
1654	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2022 = 100	100,0	107,8	106,1
1655	Verarbeitendes Gewerbe	2022 = 100	100,0	107,0	105,7
1656	Energieversorgung	2022 = 100	100,0	109,6	107,0
1657	Wasserversorgung ²	2022 = 100	100,0	105,9	106,1
1658	Baugewerbe	2022 = 100	100,0	106,4	104,9
1659	Dienstleistungsbereich	2022 = 100	100,0	106,6	106,0
1660	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2022 = 100	100,0	105,3	104,4
1661	Verkehr und Lagerei	2022 = 100	100,0	108,3	107,4
1662	Gastgewerbe	2022 = 100	100,0	107,9	107,6
1663	Information und Kommunikation	2022 = 100	100,0	107,6	106,3
1664	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2022 = 100	100,0	106,8	104,5
1665	Grundstücks- und Wohnungswesen	2022 = 100	100,0	103,9	103,3
1666	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2022 = 100	100,0	104,7	103,6
1667	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2022 = 100	100,0	108,2	107,3
1668	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2022 = 100	100,0	105,2	106,9
1669	Erziehung und Unterricht	2022 = 100	100,0	105,7	106,0
1670	Gesundheits- und Sozialwesen	2022 = 100	100,0	106,3	106,7
1671	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2022 = 100	100,0	108,5	109,0
1672	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2022 = 100	100,0	105,7	105,3
Veränderung Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen, Vollzeitbeschäftigte zum jeweiligen Vorjahreszeitraum um %					
Veränderung Index Bruttostundenverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten					
1673	Arbeitnehmer/-innen	2022 = 100	3,5	6,7	7,4
1674	und zwar weiblich	2022 = 100	3,7	7,1	7,8
1675	männlich	2022 = 100	3,8	6,5	7,1
1676	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2022 = 100	3,5	6,7	7,4
1677	Produzierendes Gewerbe	2022 = 100	3,3	6,9	7,1
1678	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2022 = 100	2,5	7,8	7,9
1679	Verarbeitendes Gewerbe	2022 = 100	3,4	7,0	7,1
1680	Energieversorgung	2022 = 100	2,1	9,6	8,5
1681	Wasserversorgung ²	2022 = 100	3,3	5,9	8,2
1682	Baugewerbe	2022 = 100	4,2	6,4	5,2
1683	Dienstleistungsbereich	2022 = 100	3,7	6,6	7,8
1684	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2022 = 100	8,5	5,3	7,9
1685	Verkehr und Lagerei	2022 = 100	2,2	8,3	9,7
1686	Gastgewerbe	2022 = 100	7,4	7,9	9,7
1687	Information und Kommunikation	2022 = 100	3,0	7,6	6,6
1688	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2022 = 100	4,3	6,7	7,1
1689	Grundstücks- und Wohnungswesen	2022 = 100	4,2	3,9	7,2
1690	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2022 = 100	2,8	4,7	5,1
1691	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2022 = 100	3,1	8,2	8,7
1692	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2022 = 100	1,8	5,2	6,6
1693	Erziehung und Unterricht	2022 = 100	3,3	5,7	6,9
1694	Gesundheits- und Sozialwesen	2022 = 100	3,8	6,3	8,8
1695	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2022 = 100	0,9	8,5	10,8
1696	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2022 = 100	2,8	5,7	8,0

¹ Ab dem Jahr 2022 wird der Index der Bruttostundenverdienste auf Basis der Verdiensterhebung ermittelt. Die Basisumstellung 2022 = 100 wurde durchgeführt.

² einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2023		2024		Lfd. Nr.
3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	
106,6	110,1	110,6	111,5	1649
106,8	110,3	111,0	111,9	1650
106,4	110,0	110,2	111,3	1651
106,6	110,2	110,6	111,7	1652
106,7	110,5	110,9	111,8	1653
108,2	109,9	108,9	111,2	1654
106,7	110,3	111,5	111,9	1655
108,4	118,4	111,2	113,8	1656
105,9	109,1	109,9	111,5	1657
106,9	110,5	107,9	110,5	1658
106,5	110,0	110,3	111,4	1659
105,2	108,0	107,4	109,2	1660
107,6	114,3	112,0	115,1	1661
105,4	112,6	109,4	112,0	1662
108,1	111,5	109,0	111,5	1663
106,9	109,4	113,3	110,8	1664
101,7	107,6	114,5	108,7	1665
105,0	109,7	105,8	109,1	1666
107,9	112,3	111,2	112,3	1667
107,1	105,3	114,4	109,7	1668
106,1	107,4	112,1	110,0	1669
106,1	107,2	112,9	115,0	1670
108,2	113,2	113,4	115,1	1671
105,2	109,1	106,2	107,3	1672
7,6	5,5	6,0	5,4	1673
7,8	6,2	6,0	5,2	1674
7,4	5,0	6,0	5,6	1675
7,6	5,5	6,0	5,6	1676
7,7	6,4	5,8	5,8	1677
10,9	4,4	1,9	4,8	1678
7,7	5,9	6,1	5,9	1679
8,3	14,8	6,3	6,4	1680
7,1	5,5	7,3	5,1	1681
7,3	7,9	4,6	5,3	1682
7,6	4,8	6,2	5,1	1683
7,8	-2,6	3,7	4,6	1684
8,7	9,9	7,7	7,2	1685
6,4	5,2	3,2	4,1	1686
10,1	7,5	4,2	4,9	1687
7,5	4,6	6,7	6,0	1688
-1,2	4,9	11,2	5,2	1689
5,5	5,7	5,4	5,3	1690
9,5	6,6	5,7	4,7	1691
6,8	4,8	12,6	2,6	1692
6,1	4,7	8,4	3,8	1693
6,7	1,8	7,2	7,8	1694
9,7	10,1	9,7	5,6	1695
5,9	6,3	3,1	1,9	1696

¹ Ab dem Jahr 2022 wird der Index der Bruttostundenverdienste auf Basis der Verdiensterhebung ermittelt. Die Basisumstellung 2022 = 100 wurde durchgeführt.

² einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
	17 Soziales					
1701	Personen in Bedarfsgemeinschaften insgesamt und zwar	Anzahl	177 395	182 354	182 152	182 202
1702	unter 18 Jahre	Anzahl	54 228	56 174	55 987	56 074
1703	Ausländer/-innen ¹	Anzahl	44 170	54 797	54 860	54 929
1704	Regelleistungsberechtigte	Anzahl	164 571	170 505	170 516	170 593
1705	davon erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	124 943	128 756	128 818	128 791
1706	darunter Frauen	Anzahl	61 615	63 731	63 743	63 668
1707	davon nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	39 628	41 750	41 698	41 802
1708	darunter unter 15 Jahre	Anzahl	38 503	40 621	40 569	40 657

¹ Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II
Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

2023				2024							Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
180 875	180 002	179 065	178 640	180 051	180 858	180 633	179 963	179 496	178 704	178 157	1701
55 621	55 328	54 928	54 751	54 894	55 122	55 095	54 746	54 622	54 393	54 025	1702
54 611	54 552	54 490	54 399	54 802	55 254	55 271	55 126	55 049	54 689	54 604	1703
169 100	168 223	167 381	166 701	168 582	169 215	168 958	168 583	168 079	167 114	166 667	1704
127 846	127 272	126 748	126 540	127 991	128 602	128 452	128 170	127 750	127 148	126 948	1705
63 118	62 613	62 192	62 020	62 600	62 842	62 699	62 440	62 173	61 897	61 696	1706
41 254	40 951	40 633	40 161	40 591	40 613	40 506	40 413	40 329	39 966	39 719	1707
40 146	39 860	39 542	39 089	39 508	39 546	39 431	39 330	39 251	38 881	38 636	1708

¹ Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II
Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juli 2024¹

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
				Anzahl	
Dessau-Roßlau, Stadt	32	40	106	282	272
Halle (Saale), Stadt	73	147	257	1 172	1 194
Magdeburg, Landeshauptstadt	84	138	253	1 490	1 218
Altmarkkreis Salzwedel	36	24	84	247	226
Anhalt-Bitterfeld	60	75	193	585	486
Börde	96	74	194	617	531
Burgenlandkreis	56	83	234	569	610
Harz	113	90	308	1 164	1 160
Jerichower Land	47	51	109	377	280
Mansfeld-Südharz	54	57	189	405	377
Saalekreis	104	94	211	734	542
Salzlandkreis	64	91	220	626	611
Stendal	59	70	148	643	317
Wittenberg	61	54	160	496	409
Sachsen-Anhalt	939	1 088	2 666	9 407	8 233

¹ vorläufige Ergebnisse

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 31.07.2024¹

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
				Anzahl	
Dessau-Roßlau, Stadt	144	263	894	1 732	1 543
Halle (Saale), Stadt	340	1 044	1 858	6 716	6 640
Magdeburg, Landeshauptstadt	343	847	1 933	8 790	7 167
Altmarkkreis Salzwedel	167	253	716	1 477	1 462
Anhalt-Bitterfeld	286	462	1 504	3 437	2 752
Börde	395	522	1 391	3 432	3 113
Burgenlandkreis	300	622	1 680	3 623	3 472
Harz	569	607	2 163	6 491	5 969
Jerichower Land	208	295	766	1 949	1 578
Mansfeld-Südharz	260	394	1 347	2 261	1 874
Saalekreis	493	576	1 496	4 052	3 275
Salzlandkreis	360	588	1 869	3 568	3 415
Stendal	263	376	1 103	2 411	1 583
Wittenberg	279	384	1 148	2 753	2 081
Sachsen-Anhalt	4 407	7 233	19 868	52 692	45 924

¹ vorläufige Ergebnisse

Arbeitslose nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Oktober 2024

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslose				
	insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	55 Jahre und älter
Dessau-Roßlau, Stadt	3 447	1 967	1 480	353	871
Halle (Saale), Stadt	11 670	6 708	4 962	1 222	2 374
Magdeburg, Landeshauptstadt	11 112	6 194	4 918	1 147	2 559
Altmarkkreis Salzwedel	2 890	1 660	1 230	331	772
Anhalt-Bitterfeld	5 600	3 072	2 528	546	1 786
Börde	4 628	2 655	1 973	394	1 469
Burgenlandkreis	6 461	3 491	2 970	675	1 687
Harz	5 462	3 034	2 428	558	1 511
Jerichower Land	3 036	1 739	1 297	295	959
Mansfeld-Südharz	6 513	3 647	2 866	611	2 038
Saalekreis	6 292	3 501	2 791	688	1 601
Salzlandkreis	7 360	4 110	3 250	678	2 055
Stendal	4 930	2 743	2 187	469	1 400
Wittenberg	4 195	2 394	1 801	365	1 349
Sachsen-Anhalt	83 596	46 915	36 681	8 332	22 431

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Arbeitslosenquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Oktober 2024

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslosenquote				
	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen			
		insgesamt	Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren
Dessau-Roßlau, Stadt	9,6	9,0	9,9	8,1	10,9
Halle (Saale), Stadt	10,1	9,5	10,2	8,7	8,4
Magdeburg, Landeshauptstadt	9,3	8,7	9,0	8,4	8,5
Altmarkkreis Salzwedel	7,3	6,8	7,3	6,3	9,6
Anhalt-Bitterfeld	7,3	6,9	7,1	6,6	7,9
Börde	5,5	5,2	5,6	4,7	5,6
Burgenlandkreis	7,7	7,2	7,3	7,2	8,5
Harz	5,6	5,3	5,6	4,9	6,3
Jerichower Land	7,1	6,7	7,2	6,0	8,4
Mansfeld-Südharz	11,0	10,3	10,8	9,7	11,5
Saalekreis	6,9	6,5	6,8	6,1	8,4
Salzlandkreis	8,6	8,1	8,4	7,6	8,7
Stendal	9,8	9,1	9,6	8,6	10,4
Wittenberg	7,2	6,7	7,2	6,1	7,0
Sachsen-Anhalt	8,0	7,5	8,0	7,1	8,3

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

August 2024

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)			
	Gebäude	Wohnungen		veranschlagte Kosten 1 000 EUR
		insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl		100 m ²	
Dessau-Roßlau, Stadt	5	2	3	665
Halle (Saale), Stadt	20	19	32	4 511
Magdeburg, Landeshauptstadt	16	30	26	5 224
Altmarkkreis Salzwedel	11	6	6	6 930
Anhalt-Bitterfeld	20	25	30	4 262
Börde	18	12	12	16 732
Burgenlandkreis	6	2	2	1 815
Harz	21	29	44	10 118
Jerichower Land	11	11	16	4 722
Mansfeld-Südharz	11	9	10	2 191
Saalekreis	11	14	24	3 039
Salzlandkreis	7	3	3	1 139
Stendal	7	3	4	800
Wittenberg	15	24	24	5 492
Sachsen-Anhalt	179	189	236	67 640

Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

August 2024

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Errichtung neuer Gebäude						
	Wohngebäude			Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Gebäude	Wohnungen	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		100 m ²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	2	2	432	1	-	6	201
Halle (Saale), Stadt	15	23	4 160	-	-	-	-
Magdeburg, Landeshauptstadt	6	8	1 491	-	-	-	-
Altmarkkreis Salzwedel	4	6	977	5	-	38	5 841
Anhalt-Bitterfeld	9	16	2 291	4	-	7	290
Börde	5	6	1 490	7	-	38	14 252
Burgenlandkreis	2	2	638	2	-	19	1 111
Harz	9	9	3 236	6	-	10	744
Jerichower Land	11	11	4 722	-	-	-	-
Mansfeld-Südharz	5	5	1 620	-	-	-	-
Saalekreis	5	6	2 130	1	-	0	46
Salzlandkreis	3	3	714	2	-	13	370
Stendal	2	2	565	2	-	1	57
Wittenberg	2	2	1 861	1	-	2	57
Sachsen-Anhalt	80	101	26 327	31	-	135	22 969

Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

August 2024

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte ³	Gesamtumsatz	
					insgesamt	darunter Ausland
					Anzahl	1 000 h	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	17	5 028	629	19 340	54 311	18 599
Halle (Saale), Stadt	21	3 694	493	14 432	65 659	20 852
Magdeburg, Landeshauptstadt	27	3 937	518	14 561	88 612	41 267
Altmarkkreis Salzwedel	20	3 312	434	11 590	66 812	23 850
Anhalt-Bitterfeld	72	12 120	1 671	43 714	399 339	146 532
Börde	69	13 223	1 685	50 205	348 217	126 568
Burgenlandkreis	45	8 426	1 077	29 379	383 436	82 095
Harz	78	12 220	1 583	44 722	257 508	84 999
Jerichower Land	32	3 746	531	13 024	108 207	27 541
Mansfeld-Südharz	38	5 894	763	21 367	198 422	74 458
Saalekreis	62	10 261	1 379	44 965	1 035 364	346 031
Salzlandkreis	64	12 080	1 594	44 729	356 665	134 652
Stendal	23	4 585	556	14 352	142 835	44 287
Wittenberg	42	7 875	999	28 619	269 924	87 877
Sachsen-Anhalt	610	106 401	13 913	394 999	3 775 312	1 259 607

¹ Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

**Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

August 2024

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgeltsumme
	Anzahl		1 000 h	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	4	224	34	954
Halle (Saale), Stadt	10	1 159	148	8 114
Magdeburg, Landeshauptstadt	11	1 220	165	5 545
Altmarkkreis Salzwedel	7	213	28	1 036
Anhalt-Bitterfeld	13	675	97	2 598
Börde	12	423	56	1 773
Burgenlandkreis	7	257	40	1 059
Harz	11	516	62	2 058
Jerichower Land	7	207	28	888
Mansfeld-Südharz	8	391	54	1 533
Saalekreis	15	1 855	245	9 250
Salzlandkreis	13	711	95	3 026
Stendal	4	225	29	911
Wittenberg	6	296	35	1 564
Sachsen-Anhalt	128	8 371	1 116	40 307

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtsreis)
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

August 2024

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ²	Entgeltsumme	Geleistete Arbeitsstunden	Baugewerblicher Umsatz
	Anzahl		1 000 EUR	1 000 h	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	9	394	1 083	31	7 814
Halle (Saale), Stadt	16	1 468	5 535	166	38 028
Magdeburg, Landeshauptstadt	35	2 284	8 553	263	44 705
Altmarkkreis Salzwedel	10	418	1 318	45	6 096
Anhalt-Bitterfeld	20	617	2 083	72	9 828
Börde	19	563	1 735	62	9 050
Burgenlandkreis	26	1 522	5 291	174	27 845
Harz	26	1 151	3 927	121	22 118
Jerichower Land	17	2 343	9 917	213	23 623
Mansfeld-Südharz	21	1 191	4 031	133	10 478
Saalekreis	36	1 847	6 969	209	31 370
Salzlandkreis	25	1 312	4 596	126	21 488
Stendal	17	1 245	4 672	116	25 890
Wittenberg	25	854	2 669	90	14 650
Sachsen-Anhalt	302	17 209	62 378	1 821	292 984

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Gewerbeanzeigen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

September 2024

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Anmeldungen ^{1,4}		Abmeldungen ^{1,4}	
	insgesamt	darunter Neuerrichtungen ²	insgesamt	darunter vollständige und teilweise Aufgabe ³
	Anzahl			
Dessau-Roßlau, Stadt	35	30	31	25
Halle (Saale), Stadt	104	93	69	58
Magdeburg, Landeshauptstadt	123	110	96	82
Altmarkkreis Salzwedel	27	21	27	20
Anhalt-Bitterfeld	58	44	54	42
Börde	70	59	48	43
Burgenlandkreis	54	41	54	38
Harz	90	69	72	54
Jerichower Land	40	33	37	34
Mansfeld-Südharz	33	29	36	34
Saalekreis	65	52	55	48
Salzlandkreis	71	59	73	65
Stendal	30	26	38	35
Wittenberg	43	41	38	33
Sachsen-Anhalt	843	707	728	611

¹ ohne Reisegewerbe² ohne Verlagerung³ vollständige Aufgabe (ohne Verlagerung) und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes⁴ Aufgrund eines verzögerten Meldeverhaltens verschiedener Kommunen handelt es sich um vorläufige Zahlen für 2024.

Insolvenzverfahren nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 30.09.2024

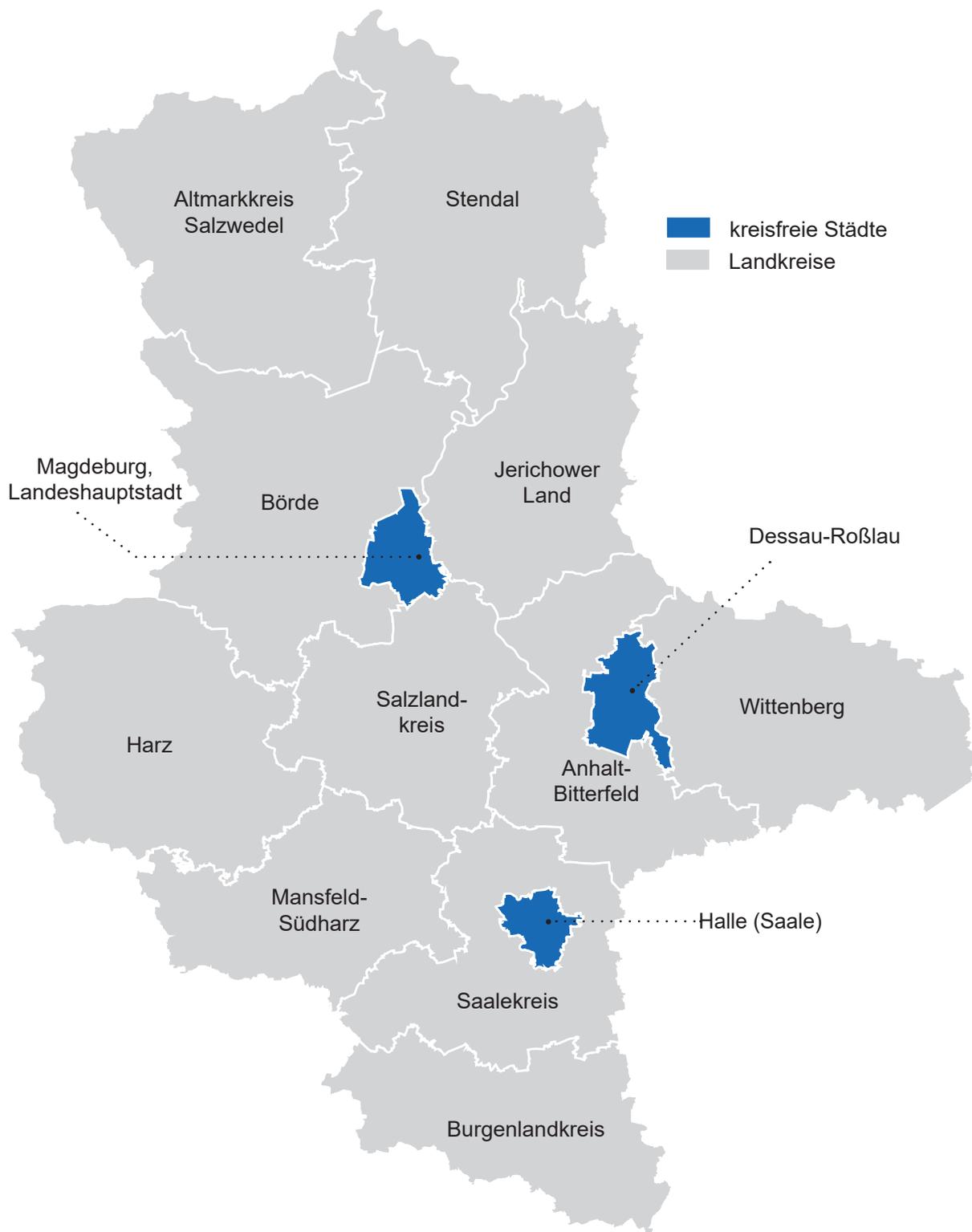
Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insolvenzverfahren				Darunter		Voraus- sichtliche Forderungen insgesamt
	insgesamt	davon			Unternehmen	Verbraucher/ -innen	
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schuldenbe- reinigungsplan angenommen			
Anzahl							1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	67	64	3	-	10	37	8 555
Halle (Saale), Stadt	338	327	11	-	28	254	53 016
Magdeburg, Landeshauptstadt	277	269	6	2	35	191	56 197
Altmarkkreis Salzwedel	85	83	2	-	8	64	7 952
Anhalt-Bitterfeld	123	107	16	-	27	71	11 572
Börde	160	156	4	-	14	124	18 830
Burgenlandkreis	178	160	17	1	20	119	11 125
Harz	338	331	7	-	31	262	39 775
Jerichower Land	76	75	1	-	12	53	16 511
Mansfeld-Südharz	182	168	11	3	23	138	17 222
Saalekreis	166	160	5	1	17	119	81 519
Salzlandkreis	188	180	8	-	17	146	13 338
Stendal	97	92	5	-	6	74	10 982
Wittenberg	132	125	7	-	13	96	7 914
Sachsen-Anhalt	2 407	2 297	103	7	261	1 748	354 509

Veröffentlichungen im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

Im Monat Oktober 2024 erschienen

Bestell-Nr.	Kennziffer/ Periodizität	Titel	Preis Print (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 10/2024	5,50
3 A 1 08	A I, All j/23	Bevölkerungsstand, natürliche Bevölkerungsbewegung 1990 - 2023	8,00
3 A 3 01	A III j/23	Wanderungen und Wanderungsströme 2023	8,50
3 K 1 01	K I j/23	Sozialhilfe: Ausgaben und Einnahmen; Empfängerinnen und Empfänger	4,00
3 P 1 04	P I j/22	Bruttoinlandprodukt und Bruttowertschöpfung in den kreisfreien Städten und Landkreisen	9,00
3 P 1 06	P I j/22	Arbeitnehmerentgelt, Bruttolöhne und –gehälter in den kreisfreien Städten und Landkreisen 2000 – 2022	12,00 2,50

Sachsen-Anhalt





Bestellnummer: 1Z003

<https://statistik.sachsen-anhalt.de>

